

Konzernrechnung

Konzernrechnung	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	110
	Konsolidierte Bilanz	111
	Konsolidierte Geldflussrechnung	112
	Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung	113
Anhang der Konzernrechnung	1 Operative Leistung	
	1.1 Segmentinformationen	116
	1.2 Betriebsaufwand	122
	2 Kapital- und Finanzrisikomanagement	
	2.1 Kapitalmanagement und Eigenkapital	124
	2.2 Finanzielle Verbindlichkeiten	126
	2.3 Leasingverhältnisse	129
	2.4 Finanzergebnis	133
	2.5 Finanzielles Risikomanagement	133
	3 Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	
	3.1 Operatives Nettoumlaufvermögen	141
	3.2 Sachanlagen	144
	3.3 Immaterielle Vermögenswerte	146
	3.4 Goodwill	147
	3.5 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten	149
	4 Mitarbeitende	
	4.1 Personalbestand und Personalaufwand	152
	4.2 Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen	153
	4.3 Leistungsorientierte Vorsorgepläne	153
	5 Konsolidierungskreis	
	5.1 Konzernstruktur	160
	5.2 Änderungen im Konsolidierungskreis	160
	5.3 Equity-bilanzierte Beteiligungen	161
	5.4 Konzerngesellschaften	163
	6 Übrige Angaben	
	6.1 Ertragssteuern	165
	6.2 Nahestehende Unternehmen und Personen	168
	6.3 Übrige Rechnungslegungsgrundsätze	169
	Bericht der Revisionsstelle	170

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

In Mio. CHF, ausgenommen Angaben pro Aktie	Anhang	2021	2020
Erfolgsrechnung			
Nettoumsatz	1.1	11'183	11'100
Direkte Kosten	1.2	(2'779)	(2'669)
Personalaufwand	1.2, 4.1	(2'667)	(2'717)
Übriger Betriebsaufwand	1.2	(1'857)	(1'798)
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	1.2	598	466
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen		4'478	4'382
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3.2, 3.3	(2'131)	(2'149)
Abschreibungen von Nutzungsrechten	2.3	(281)	(286)
Operatives Ergebnis		2'066	1'947
Finanzertrag	2.4	269	41
Finanzaufwand	2.4	(173)	(193)
Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen	5.3	(10)	4
Ergebnis vor Ertragssteuern		2'152	1'799
Ertragssteueraufwand	6.1	(319)	(271)
Reingewinn		1'833	1'528
Sonstiges Gesamtergebnis			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	2.1	638	261
Veränderung beizulegender Zeitwert von Eigenkapitalinstrumenten	2.1	71	(9)
Nicht in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten		709	252
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	2.1	(75)	(5)
Veränderung von Cash Flow Hedges	2.1	(6)	(3)
Sonstiges Gesamtergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen	2.1	2	(5)
In die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten		(79)	(13)
Sonstiges Gesamtergebnis		630	239
Gesamtergebnis			
Reingewinn		1'833	1'528
Sonstiges Gesamtergebnis		630	239
Gesamtergebnis		2'463	1'767
Anteile am Reingewinn und Gesamtergebnis			
Aktionäre der Swisscom AG		1'832	1'530
Nicht beherrschende Anteile		1	(2)
Reingewinn		1'833	1'528
Aktionäre der Swisscom AG		2'462	1'769
Nicht beherrschende Anteile		1	(2)
Gesamtergebnis		2'463	1'767
Gewinn pro Aktie			
Gewinn und verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)	2.1	35,37	29,54

Konsolidierte Bilanz

In Mio. CHF	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		401	340
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.1	2'315	2'132
Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	2.3	33	33
Übrige operative Vermögenswerte	3.1	1'179	1'029
Übrige finanzielle Vermögenswerte		93	137
Laufende Ertragssteuerguthaben	6.1	2	4
Total Kurzfristige Vermögenswerte		4'023	3'675
Sachanlagen	3.2	10'771	10'725
Immaterielle Vermögenswerte	3.3	1'714	1'745
Goodwill	3.4	5'157	5'162
Nutzungsrechte	2.3	2'134	2'138
Equity-bilanzierte Beteiligungen	5.3	30	155
Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	2.3	66	54
Übrige finanzielle Vermögenswerte		691	425
Personalvorsorgeguthaben	4.3	11	–
Latente Ertragssteuerguthaben	6.1	204	183
Total Langfristige Vermögenswerte		20'778	20'587
Total Vermögenswerte		24'801	24'262
Verbindlichkeiten und Eigenkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.2	559	792
Leasingverbindlichkeiten	2.3	217	226
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.1	1'600	1'525
Übrige operative Verbindlichkeiten	3.1	1'617	1'269
Rückstellungen	3.5	118	144
Laufende Ertragssteuerschulden	6.1	230	186
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten		4'341	4'142
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.2	5'886	6'250
Leasingverbindlichkeiten	2.3	1'800	1'762
Personalvorsorgeverpflichtungen	4.3	24	795
Rückstellungen	3.5	1'031	1'072
Abgegrenzter Gewinn aus Veräusserung und Rückmiete von Liegenschaften	2.3	95	106
Latente Ertragssteuerschulden	6.1	811	644
Total Langfristige Verbindlichkeiten		9'647	10'629
Total Verbindlichkeiten		13'988	14'771
Aktienkapital		52	52
Kapitalreserven		136	136
Gewinnreserven	2.1	12'485	11'085
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.1	(1'864)	(1'791)
Absicherungsreserven	2.1	2	8
Eigenkapital der Aktionäre der Swisscom AG		10'811	9'490
Nicht beherrschende Anteile		2	1
Total Eigenkapital		10'813	9'491
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital		24'801	24'262

Konsolidierte Geldflussrechnung

In Mio. CHF	Anhang	2021	2020
Reingewinn		1'833	1'528
Ertragssteueraufwand	6.1	319	271
Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen	5.3	10	(4)
Finanzertrag	2.4	(269)	(41)
Finanzaufwand	2.4	173	193
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3.2, 3.3	2'131	2'149
Abschreibungen von Nutzungsrechten	2.3	281	286
Gewinn aus Abgang von Sachanlagen	1.2	(10)	(10)
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen		1	1
Umsatz aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen		(120)	(101)
Einnahmen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen		112	100
Veränderung abgegrenzter Gewinn aus Veräusserung und Rückmiete von Liegenschaften	2.3	(11)	(16)
Veränderung operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	3.1	65	178
Veränderung Rückstellungen	3.5	(73)	(22)
Veränderung Personalvorsorgeverpflichtungen	4.3	(9)	65
Erhaltene Zinszahlungen		14	24
Erhaltene Dividendenzahlungen	5.3	1	15
Geleistete Zinszahlungen auf finanziellen Verbindlichkeiten	2.2	(81)	(93)
Geleistete Zinszahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	2.3	(44)	(45)
Ertragssteuerzahlungen	6.1	(279)	(309)
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit		4'044	4'169
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3.2, 3.3	(2'270)	(2'188)
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		17	16
Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich erworbener flüssiger Mittel	5.2	(42)	(39)
Verkauf von Tochtergesellschaften abzüglich veräusserter flüssiger Mittel	5.2	1	–
Ausgaben für Equity-bilanzierte Beteiligungen	5.2	(3)	(15)
Verkauf von Equity-bilanzierten Beteiligungen	5.2	149	–
Ausgaben für übrige finanzielle Vermögenswerte		(73)	(121)
Einnahmen aus übrigen finanziellen Vermögenswerten		120	20
Übrige Geldflüsse aus Investitionstätigkeit		(19)	(4)
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		(2'120)	(2'331)
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	2.2	350	732
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	2.2	(792)	(1'110)
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	2.3	(259)	(287)
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Swisscom AG	2.1	(1'140)	(1'140)
Dividendenzahlungen an Eigentümer von nicht beherrschenden Anteilen		(1)	(1)
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		–	(1)
Übrige Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit		(14)	(17)
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		(1'856)	(1'824)
Nettozunahme flüssiger Mittel		68	14
Flüssige Mittel am 1. Januar		340	328
Währungsumrechnung auf flüssigen Mitteln		(7)	(2)
Flüssige Mittel am 31. Dezember		401	340

Konsolidierte Eigenkapital- veränderungsrechnung

In Mio. CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Ab- sicherungs- reserven	Eigenkapital Aktionäre Swisscom	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigen- kapital
Bestand am 1. Januar 2020	52	136	10'454	(1'781)	11	8'872	3	8'875
Reingewinn	–	–	1'530	–	–	1'530	(2)	1'528
Sonstiges Gesamtergebnis	–	–	252	(10)	(3)	239	–	239
Gesamtergebnis	–	–	1'782	(10)	(3)	1'769	(2)	1'767
Dividendenzahlungen	–	–	(1'140)	–	–	(1'140)	(1)	(1'141)
Übrige Veränderungen	–	–	(11)	–	–	(11)	1	(10)
Bestand am 31. Dezember 2020	52	136	11'085	(1'791)	8	9'490	1	9'491
Reingewinn	–	–	1'832	–	–	1'832	1	1'833
Sonstiges Gesamtergebnis	–	–	709	(73)	(6)	630	–	630
Gesamtergebnis	–	–	2'541	(73)	(6)	2'462	1	2'463
Dividendenzahlungen	–	–	(1'140)	–	–	(1'140)	(1)	(1'141)
Übrige Veränderungen	–	–	(1)	–	–	(1)	1	–
Bestand am 31. Dezember 2021	52	136	12'485	(1'864)	2	10'811	2	10'813

Anhang der Konzernrechnung

Allgemeine Informationen und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

Allgemeine Angaben

Der Swisscom Konzern (im Weiteren als Swisscom bezeichnet) bietet Telekommunikationsdienstleistungen an und ist zur Hauptsache in der Schweiz und in Italien tätig. Die Konzernrechnung per 31. Dezember 2021 umfasst die Swisscom AG als Holdinggesellschaft und ihre Tochtergesellschaften. Die Swisscom AG ist eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit Sitz in Ittigen bei Bern. Die Adresse lautet: Swisscom AG, Alte Tiefenastrasse 6, 3048 Worblaufen. Swisscom ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Anzahl ausgegebener Aktien hat unverändert zum Vorjahr 51'801'943 Stück betragen. Die Aktien haben einen Nominalwert von CHF 1 und sind voll liberiert. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Mehrheitsaktionärin der Swisscom AG ist wie im Vorjahr die Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund). Der Bund muss gemäss geltendem Gesetz die kapital- und stimmenmässige Mehrheit halten. Der Verwaltungsrat von Swisscom hat die Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung am 2. Februar 2022 genehmigt. Bis zu diesem Datum fanden keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt. Die Konzernrechnung wird der Generalversammlung der Aktionäre der Swisscom AG vom 30. März 2022 zur Genehmigung vorgelegt.

Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Konzernrechnung von Swisscom ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und unter Einhaltung der Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes erstellt worden. Die Berichtsperiode umfasst zwölf Monate. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt, was der Funktionalwährung der Swisscom AG entspricht. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Mio. CHF angegeben. Bewertungsgrundlage sind die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, es sei denn, ein Standard oder eine Interpretation schreibt für eine Abschlussposition eine andere Bewertungsgrundlage vor. In diesem Fall wird dies explizit in den Rechnungslegungsgrundsätzen erwähnt. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze, die für das Verständnis der Konzernrechnung relevant sind, sind in den spezifischen Anmerkungen im Anhang enthalten.

Wesentliche Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheide bei der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist von Annahmen und Schätzungen im Zusammenhang mit den Rechnungslegungsgrundsätzen abhängig, bei denen das Management einen gewissen Ermessensspielraum hat. Dies betrifft besonders die folgenden Positionen:

Beschreibung	Weiterführende Informationen
Leasingverhältnisse	Erläuterung 2.3
Sachanlagen	Erläuterung 3.2
Immaterielle Vermögenswerte	Erläuterung 3.3
Goodwill	Erläuterung 3.4
Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten	Erläuterung 3.5
Rückstellungen für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren	Erläuterung 3.5
Leistungsorientierte Vorsorgepläne	Erläuterung 4.3

Änderungen von International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die erstmalig im Geschäftsjahr anzuwenden sind

Standard	Titel
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	IBOR Reform: Phase 2

Seit 1. Januar 2021 wendet Swisscom verschiedene Änderungen der bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen an, die keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns haben. Weitere Informationen zu Änderungen in den IFRS, die ab dem Geschäftsjahr 2022 oder später angewendet werden müssen, sind in Erläuterung 6.3 enthalten.

Änderungen in der Darstellung

Um den betrieblichen Charakter der Einnahmen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen besser darzustellen, werden diese ab 2021 in den Geldflüssen aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Bisher wurden diese Geldflüsse in der Investitionstätigkeit dargestellt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Durch die Änderung erhöhten sich der Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit und der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit für das Geschäftsjahr 2020 um je CHF 100 Mio.

1 Operative Leistung

Dieses Kapitel erläutert die operative Leistung von Swisscom im Berichtsjahr. Die Gliederung nach den operativen Segmenten stimmt mit dem internen, für die Leistungsbeurteilung und die Ressourcenallokation verwendeten Reporting-System sowie der Führungsstruktur von Swisscom überein.

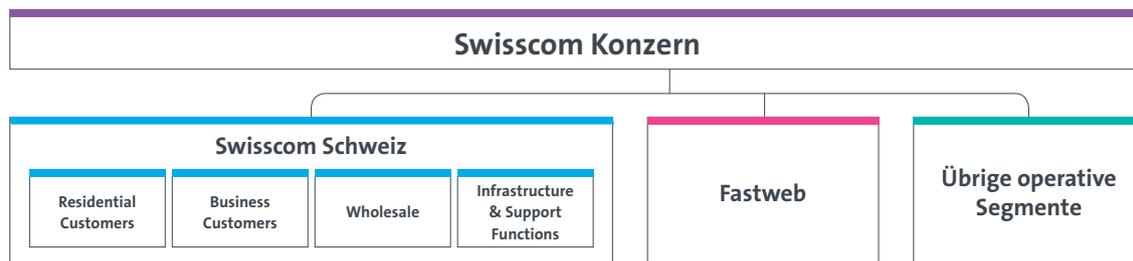
1.1 Segmentinformationen

Änderungen in der Segmentberichterstattung

Swisscom hat per 1. Januar 2021 ihre Organisation in der Schweiz angepasst und das bisherige Segment IT, Network & Infrastructure in Infrastructure & Support Functions umbenannt. Die Abteilungen mit übergreifenden Funktionen wurden organisatorisch bei Swisscom Schweiz zusammengeführt. Dadurch wird im Rahmen der Segmentberichterstattung der Bereich Group Headquarters nicht mehr separat ausgewiesen. Zudem hat Swisscom per 1. Januar 2021 verschiedene Bereiche zwischen den Segmenten von Swisscom Schweiz und den Übrigen operativen Segmenten verschoben. Die Vorjahreszahlen wurden wie folgt angepasst:

In Mio. CHF	Berichtet	Anpassung	Angepasst
Nettoumsatz			
Geschäftsjahr 2020			
Residential Customers	4'564	(4)	4'560
Business Customers	3'100	–	3'100
Wholesale	976	–	976
Infrastructure & Support Functions (bisher IT, Network & Infrastructure)	85	(2)	83
Elimination	(450)	(19)	(469)
Swisscom Schweiz	8'275	(25)	8'250
Fastweb	2'470	–	2'470
Übrige operative Segmente	1'020	(6)	1'014
Elimination	(665)	31	(634)
Total Nettoumsatz	11'100	–	11'100
Segmentergebnis			
Geschäftsjahr 2020			
Residential Customers	2'586	(2)	2'584
Business Customers	1'235	3	1'238
Wholesale	523	–	523
Infrastructure & Support Functions (bisher IT, Network & Infrastructure)	(2'556)	(64)	(2'620)
Swisscom Schweiz	1'788	(63)	1'725
Fastweb	166	–	166
Übrige operative Segmente	111	(1)	110
Group Headquarters	(64)	64	–
Elimination	(99)	–	(99)
Total Segmentergebnis	1'902	–	1'902

Allgemeine Angaben



Segment	Tätigkeit
Residential Customers	Das Segment Residential Customers erbringt mobilfunk- und festnetzbasierende Dienstleistungen in der Schweiz, wie Telefonie-, Breitband- und TV- und Mobilfunkangebote. Weiter umfasst das Segment den Verkauf von Endgeräten.
Business Customers	Das Segment Business Customers ist auf Telekommunikations- und Kommunikationsgesamtlösungen für Grossunternehmen und Kunden aus kleineren und mittleren Unternehmen in der Schweiz ausgerichtet. Das Angebot umfasst im Bereich der betrieblichen ICT-Infrastruktur die ganze Bandbreite vom Einzelprodukt bis zur Gesamtlösung.
Wholesale	Dieses Segment umfasst die Nutzung des Swisscom Fest- und Mobilfunknetzes durch andere Telekommunikationsanbieter sowie die Nutzung fremder Netze durch Swisscom. Weiter enthält Wholesale das Roaming mit ausländischen Anbietern, deren Kunden das Swisscom Mobilfunknetz nutzen, sowie Breitbanddienste und regulierte Zugangsdienste zum Anschlussnetz.
Infrastructure & Support Functions	Das Segment Infrastructure & Support Functions ist für die Planung, den Betrieb und den Unterhalt der Swisscom Netzinfrastruktur und damit aller IT-Systeme zuständig. Es ist für die Entwicklung und Produktion von IT- und Netzleistungen in der Schweiz verantwortlich. Zudem enthält Infrastructure & Support Functions die konzernweiten Unterstützungsfunktionen wie Finanzen, Personalwesen oder Strategie sowie die Bewirtschaftung der Immobilien und der Fahrzeuge in der Schweiz.
Fastweb	Fastweb erbringt Breitband- und Mobilfunkdienstleistungen für Privatkunden, Geschäftskunden und Wholesale-Kunden in Italien. Das Angebot umfasst Telefonie-, Breitband- und Mobilfunkangebote. Für Geschäftskunden bietet Fastweb zudem umfassende ICT-Lösungen an.
Übrige operative Segmente	Die Übrigen operativen Segmente umfassen vor allem die Bereiche Digital Business und Participations. Digital Business enthält vor allem die Swisscom Directories AG (localsearch), die im Bereich der Online-Verzeichnisse und Telefonbücher tätig ist. Participations besteht im Wesentlichen aus den Tochtergesellschaften cablex AG und Swisscom Broadcast AG. Die cablex AG ist im Bau und Unterhalt von drahtgebundenen und drahtlosen Netzen in der Schweiz, in erster Linie im Bereich der Telekommunikation, tätig. Die Swisscom Broadcast AG ist in der Schweiz die führende Anbieterin von Rundfunkdiensten, von plattformübergreifenden Diensten für Kunden im Medienbereich und von Sicherheitsfunk.

Die Berichterstattung erfolgt nach den Segmenten Residential Customers, Business Customers, Wholesale und Infrastructure & Support Functions, die zur Swisscom Schweiz zusammengefasst werden, sowie Fastweb und Übrige operative Segmente.

Für ihre Leistungen verrechnet das Segment Infrastructure & Support Functions keine Netzkosten und keine Management Fees an andere Segmente. Die übrigen Leistungen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen verrechnet. Somit entsprechen die Ergebnisse der Segmente Residential Customers, Business Customers sowie Wholesale einem Deckungsbeitrag vor Netzkosten.

Der Segmentaufwand umfasst die direkten und indirekten Kosten, die den Personalaufwand sowie den übrigen Betriebsaufwand abzüglich der aktivierten Eigenleistungen und übrigen Erträge enthalten. Als Vorsorgeaufwand sind die ordentlichen Arbeitgeberbeiträge enthalten. Die Differenz zwischen den ordentlichen Arbeitgeberbeiträgen und dem Vorsorgeaufwand nach IAS 19 wird in der Spalte «Elimination» ausgewiesen. Im Segmentergebnis der Spalte Elimination von CHF –20 Mio. (Vorjahr CHF –99 Mio.) ist ein Ertrag von CHF 14 Mio. (Vorjahr Aufwand CHF 65 Mio.) als Überleitungsposition zum Vorsorgeaufwand nach IAS 19 enthalten.

Leasingverhältnisse zwischen den Segmenten werden nicht nach IFRS 16 bilanziert. Der ausgewiesene Leasingaufwand der Segmente umfasst die Abschreibungen und Zinsen der Nutzungsrechte exkl. Abschreibungen von CHF 23 Mio. (Vorjahr CHF 24 Mio.) auf vorausbezahlten Netzzugangsrechten (Indefeasible Rights of Use, IRU), Wertminderungen auf Nutzungsrechten von CHF 1 Mio. (Vorjahr CHF 7 Mio.) sowie die Verrechnung für die Miete von Gebäuden zwischen den Segmenten. Der Leasingaufwand von geringwertigen Vermögenswerten wird als direkte Kosten ausgewiesen.

Die Investitionen enthalten die Ausgaben für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Zahlungen für Netzzugangsrechte (Indefeasible Rights of Use, IRU). IRU werden in der Regel vollständig bei Beginn der Nutzungsperiode bezahlt. Wenn die Kriterien nach IFRS 16 erfüllt sind, klassifizieren sie als Leasingverhältnis. Vorausbezahlte Nutzungsrechte (IRU) werden aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtungsweise in den Segmentinformationen als Investition betrachtet. 2021 sind Zahlungen für IRU von CHF 16 Mio. enthalten (Vorjahr CHF 41 Mio.).

Teilweise verkauft Swisscom Schweiz Mobilfunkgeräte subventioniert im Bündelangebot mit einem Mobilfunkvertrag. Als Folge der Umverteilung des Umsatzes auf die vorab gelieferte Komponente (Mobilfunkgerät) werden Umsätze früher erfasst, als die Rechnungsstellung erfolgt. Dies führt dazu, dass aus diesem Geschäft vertragliche Vermögenswerte erfasst werden. In der Segmentberichterstattung von Swisscom Schweiz wird die Bildung und Auflösung dieser vertraglichen Vermögenswerte als übriger Umsatz ausgewiesen. Der Ausweis der in Rechnung gestellten Beträge erfolgt im Umsatz aus Telekomdiensten bzw. Handelswaren.

Segmentinformationen 2021

2021, in Mio. CHF	Swisscom Schweiz	Fastweb	Übrige operative Segmente	Elimination	Total
Privatkunden	4'515	1'233	–	–	5'748
Geschäftskunden	3'004	1'057	431	–	4'492
Wholesale-Kunden	658	285	–	–	943
Nettoumsatz mit externen Kunden	8'177	2'575	431	–	11'183
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	56	8	602	(666)	–
Nettoumsatz	8'233	2'583	1'033	(666)	11'183
Direkte Kosten	(1'826)	(933)	(72)	52	(2'779)
Indirekte Kosten	(2'954)	(758)	(795)	581	(3'926)
Segmentergebnis vor Abschreibungen	3'453	892	166	(33)	4'478
Leasingaufwand	(232)	(58)	(11)	–	(301)
Abschreibungen	(1'475)	(637)	(56)	13	(2'155)
Segmentergebnis	1'746	197	99	(20)	2'022
Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten					44
Operatives Ergebnis					2'066
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto					96
Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen					(10)
Ergebnis vor Ertragssteuern					2'152
Ertragssteueraufwand					(319)
Reingewinn					1'833
Segmentergebnis vor Abschreibungen	3'453	892	166	(33)	4'478
Investitionen	(1'642)	(649)	(41)	46	(2'286)
Leasingaufwand	(232)	(58)	(11)	–	(301)
Operating Free Cash Flow Proxy	1'579	185	114	13	1'891

Segmentinformationen Swisscom Schweiz 2021

2021, in Mio. CHF	Residential Customers	Business Customers	Wholesale	Infrastructure & Support Functions	Elimination	Total Swisscom Schweiz
Festnetz	1'987	927	–	–	–	2'914
Mobilfunk	1'854	710	–	–	–	2'564
Telekomdienste	3'841	1'637	–	–	–	5'478
Lösungsgeschäft	–	1'111	–	–	–	1'111
Handelswaren	548	228	–	–	–	776
Wholesale	–	–	658	–	–	658
Übrige Umsätze	126	6	–	22	–	154
Nettoumsatz mit externen Kunden	4'515	2'982	658	22	–	8'177
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	77	76	313	54	(464)	56
Nettoumsatz	4'592	3'058	971	76	(464)	8'233
Direkte Kosten	(1'135)	(821)	(426)	(7)	563	(1'826)
Indirekte Kosten	(686)	(950)	(20)	(1'200)	(98)	(2'954)
Segmentergebnis vor Abschreibungen	2'771	1'287	525	(1'131)	1	3'453
Leasingaufwand	(40)	(31)	(1)	(160)	–	(232)
Abschreibungen	(55)	(67)	–	(1'353)	–	(1'475)
Segmentergebnis	2'676	1'189	524	(2'644)	1	1'746
Investitionen	(40)	(42)	–	(1'560)	–	(1'642)

Segmentinformationen 2020

2020, in Mio. CHF, angepasst	Swisscom Schweiz	Fastweb	Übrige operative Segmente	Elimination	Total
Privatkunden	4'484	1'214	–	–	5'698
Geschäftskunden	3'048	973	445	–	4'466
Wholesale-Kunden	661	275	–	–	936
Nettoumsatz mit externen Kunden	8'193	2'462	445	–	11'100
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	57	8	569	(634)	–
Nettoumsatz	8'250	2'470	1'014	(634)	11'100
Direkte Kosten	(1'772)	(887)	(70)	60	(2'669)
Indirekte Kosten	(3'012)	(743)	(760)	466	(4'049)
Segmentergebnis vor Abschreibungen	3'466	840	184	(108)	4'382
Leasingaufwand	(232)	(56)	(12)	–	(300)
Abschreibungen	(1'509)	(618)	(62)	9	(2'180)
Segmentergebnis	1'725	166	110	(99)	1'902
Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten					45
Operatives Ergebnis					1'947
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto					(152)
Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen					4
Ergebnis vor Ertragssteuern					1'799
Ertragssteueraufwand					(271)
Reingewinn					1'528
Segmentergebnis vor Abschreibungen	3'466	840	184	(108)	4'382
Investitionen	(1'599)	(629)	(44)	43	(2'229)
Leasingaufwand	(232)	(56)	(12)	–	(300)
Operating Free Cash Flow Proxy	1'635	155	128	(65)	1'853

Segmentinformationen Swisscom Schweiz 2020

2020, in Mio. CHF, angepasst	Residential Customers	Business Customers	Wholesale	Infrastructure & Support Functions	Elimination	Total Swisscom Schweiz
Festnetz	2'012	960	–	–	–	2'972
Mobilfunk	1'934	761	–	–	–	2'695
Telekomdienste	3'946	1'721	–	–	–	5'667
Lösungsgeschäft	–	1'058	–	–	–	1'058
Handelswaren	524	235	–	–	–	759
Wholesale	–	–	661	–	–	661
Übrige Umsätze	14	12	–	22	–	48
Nettoumsatz mit externen Kunden	4'484	3'026	661	22	–	8'193
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	76	74	315	61	(469)	57
Nettoumsatz	4'560	3'100	976	83	(469)	8'250
Direkte Kosten	(1'088)	(810)	(433)	(8)	567	(1'772)
Indirekte Kosten	(774)	(942)	(19)	(1'179)	(98)	(3'012)
Segmentergebnis vor Abschreibungen	2'698	1'348	524	(1'104)	–	3'466
Leasingaufwand	(43)	(33)	(1)	(155)	–	(232)
Abschreibungen	(71)	(77)	–	(1'361)	–	(1'509)
Segmentergebnis	2'584	1'238	523	(2'620)	–	1'725
Investitionen	(27)	(40)	–	(1'532)	–	(1'599)

Informationen nach geografischen Regionen

In Mio. CHF	2021		2020	
	Nettoumsatz	Langfristige Vermögenswerte	Nettoumsatz	Langfristige Vermögenswerte
Schweiz	8'579	15'984	8'614	15'814
Italien	2'575	3'811	2'462	4'044
Übrige Länder	29	11	24	67
Nicht zugeteilt	–	972	–	662
Total	11'183	20'778	11'100	20'587

Informationen nach Produkten und Dienstleistungen

In Mio. CHF	2021	2020
	Telekomdienste	7'673
Lösungsgeschäft	1'111	1'058
Handelswaren	851	828
Wholesale	942	936
Übrige Umsätze	606	508
Total Nettoumsatz	11'183	11'100

Rechnungslegungsgrundsätze

Telekomdienste

Die Telekomdienste enthalten den Mobilfunk- und Festnetzbereich im In- und Ausland. Die Mobilfunkdienste umfassen die Grundgebühren; ferner den nationalen und internationalen Mobilfunkverkehr von Swisscom Kunden in der Schweiz und im Ausland. Swisscom bietet Abonnemente mit fixen monatlichen Abonnementsgebühren (Flatrate) an, deren Umsatz linear über die Mindestvertragsdauer erfasst wird. Je nach Abonnement werden Umsätze auch auf Basis der in Anspruch genommenen Nutzungsminuten realisiert. Die Mindestvertragsdauer beläuft sich in der Regel auf 12 oder 24 Monate. Wird ein Mobilfunkgerät im Bündelangebot mit einem Abonnement verkauft, handelt es sich um ein Mehrkomponentengeschäft. Gleichartige Mehrkomponentengeschäfte werden für die Umsatzlegung zu Portfolios zusammengefasst. Der Gesamttransaktionspreis für das Mehrkomponentengeschäft wird auf der Grundlage der anteiligen Einzelveräusserungspreise auf die einzelnen identifizierten Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Dabei wird der Einzelveräusserungspreis jeder Komponente ins Verhältnis zur Summe der Einzelveräusserungspreise aller Leistungsverpflichtungen gesetzt. Die Einzelveräusserungspreise der Mobilfunkgeräte und der Abonnemente entsprechen dem Listenpreis von Swisscom und der Mindestvertragsdauer. Nicht rückerstattungsfähige Aufschaltgebühren, die keine separate Leistungsverpflichtung darstellen, werden im gesamten Transaktionspreis berücksichtigt und den einzelnen Leistungsverpflichtungen des Kundenvertrags anteilig zugeordnet. Besteht keine Mindestvertragsdauer, wird der Umsatz zum Zeitpunkt der Aufschaltung realisiert. Die Festnetzdienste enthalten im Wesentlichen die Grundgebühren für Festnetztelefonie-, Breitband- und TV-Anschlüsse sowie den nationalen und internationalen Telefonverkehr für Privat- und Geschäftskunden. Swisscom bietet zudem Bündelangebote an, die Breitband und TV sowie wahlweise einen Anschluss für Festnetztelefonie enthalten. Die Abonnementsgebühren sind fix (Flatrate). Die Mindestvertragsdauer beträgt zwölf Monate. Die Umsatzerfassung erfolgt linear über die Vertragslaufzeit. Umsätze für Telefongespräche werden zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Gespräche geführt werden.

Lösungsgeschäft

Der Dienstleistungsbereich der Kommunikations- und IT-Lösungen umfasst im Wesentlichen die Beratung und die Umsetzung sowie die Wartung und den Betrieb von Kommunikationsinfrastrukturen. Im Weiteren gehören Applikationen und Dienstleistungen, ferner die Integration, der Betrieb und die Wartung von Datennetzwerken sowie Outsourcing-Dienste dazu. Umsätze aus kundenspezifischen Aufträgen werden nach Massgabe des Fertigstellungsgrads erfasst, der sich nach dem Verhältnis der angefallenen Kosten zu den voraussichtlichen Kosten bemisst. Die Umsätze für langfristige Outsourcing-Verträge werden in Abhängigkeit von der für den Kunden erbrachten Leistungsmenge als Umsatz erfasst. Die Laufzeit dieser Verträge liegt in der Regel zwischen drei und sieben Jahren. Transitionsprojekte im Zusammenhang mit einem Outsourcing-Vertrag werden nicht als separate Leistungsverpflichtungen bilanziert. Wartungsumsätze werden linear über die Laufzeit der Wartungsverträge erfasst. Variable Gegenleistungen werden im Transaktionspreis nur berücksichtigt, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass zukünftig keine signifikanten Umsatzstornierungen vorgenommen werden.

Handelswaren

Die Umsatzerfassung von einzeln verkauften Mobilfunkgeräten, Festnetzgeräten und sonstigem Zubehör erfolgt zum Zeitpunkt der Lieferung und Leistung. Swisscom verkauft Router und TV-Boxen zur Nutzung der Swisscom Dienste. Da diese nur mit dem Swisscom Netzwerk kompatibel sind und nicht für Netzwerke anderer Telekommunikationsanbieter genutzt werden können, werden diese nicht als separate Leistungsverpflichtungen bilanziert. Der Umsatz wird abgegrenzt und über die Mindestvertragslaufzeit des dazugehörigen Breitband- oder TV-Abonnements erfasst.

Wholesale

Die Dienstleistungen enthalten im Wesentlichen die Mietleitungen und die Benutzung des Swisscom Festnetzes durch andere Telekommunikationsanbieter (Roaming). Mietleitungsentgelte werden linear über die Vertragsdauer als Umsatz erfasst. Roamingleistungen werden aufgrund von Gesprächsminuten oder vertraglich vereinbarten Tarifen zum Zeitpunkt der erbrachten Leistung als Umsatz erfasst. Der Ausweis von Roamingleistungen mit anderen Telekommunikationsanbietern erfolgt brutto.

1.2 Betriebsaufwand

Direkte Kosten

In Mio. CHF	2021	2020
Kundenendgeräte und Handelswaren	1'035	980
Bezogene Dienstleistungen	730	646
Kosten für die Vertragserlangung	219	285
Kosten für die Vertragserfüllung	31	20
Netzzugangskosten von Schweizer Tochtergesellschaften	338	344
Netzzugangskosten ausländischer Tochtergesellschaften	426	394
Total Direkte Kosten	2'779	2'669

Indirekte Kosten

In Mio. CHF	2021	2020
Lohn- und Sozialversicherungsaufwand	2'580	2'657
Übriger Personalaufwand	87	60
Total Personalaufwand¹	2'667	2'717
Informatikaufwand	257	255
Unterhaltsaufwand	284	267
Energieaufwand	120	116
Werbe- und Verkaufsaufwand	201	186
Beratungsaufwand und externe Mitarbeiter	127	130
Bezogene Call-Center-Leistungen	139	136
Verwaltungsaufwand	59	57
Wertberichtigungen auf Forderungen und vertraglichen Vermögenswerten	64	94
Sonstiger Betriebsaufwand	606	557
Total Übriger Betriebsaufwand	1'857	1'798
Eigenleistungen für aktivierte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(432)	(359)
Eigenleistungen für aktivierte Vertragskosten	(60)	(40)
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	(11)	(11)
Sonstige Erträge	(95)	(56)
Total Aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge	(598)	(466)
Total Indirekte Kosten	3'926	4'049

¹ Siehe Erläuterung 4.1.

Eigenleistungen für aktivierte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte umfassen Personalkosten für die Erstellung technischer Anlagen, den Bau von Netzinfrastruktur und die Erstellung von Software für den internen Gebrauch.

Rechnungslegungsgrundsätze

Kosten für die Vertragserlangung

Swisscom bezahlt Provisionen an Händler für die Gewinnung und Beibehaltung von Kunden im Mobilfunkbereich. Die jeweilige Provision ist abhängig vom Abonnementstyp. Kundenakquisitions- und Kundenbindungskosten werden abgegrenzt und über die Laufzeit der dazugehörigen Umsatzperiode verteilt. Zusätzlich erstattet Swisscom dem Händler die Subventionen von Endgeräten zurück, die dieser dem Kunden beim gleichzeitigen Abschluss eines Swisscom Mobilfunkabonnements gewährt. Die betreffenden Kosten werden abgegrenzt und linear über die Laufzeit als Vertragserlangungskosten erfasst. Die Auflösungsperiode entspricht der dazugehörigen Umsatzperiode. Siehe Erläuterung 1.1.

Kosten für die Vertragserfüllung

Im Zusammenhang mit einem Breitband- oder TV-Abonnement von Swisscom muss der Kunde einen Router oder eine TV-Box von Swisscom kaufen, um die Dienste von Swisscom zu nutzen. Router und TV-Box können ausschliesslich für Dienste von Swisscom verwendet werden. Die Kosten für Router und TV-Boxen werden als Vertragserfüllungskosten ausgewiesen und über die Mindestvertragsdauer aufgelöst. Initialkosten zur Übernahme und Integration von Outsourcing-Transaktionen mit Geschäftskunden werden abgegrenzt und linear über die Laufzeit des Betriebsvertrags erfolgswirksam erfasst. Die Auflösungsperiode entspricht der dazugehörigen Umsatzperiode. Siehe Erläuterung 1.1.

2 Kapital- und Finanzrisikomanagement

Das folgende Kapitel erläutert die Verfahren und Richtlinien zur aktiven Bewirtschaftung der Kapitalstruktur sowie der finanziellen Risiken, denen Swisscom ausgesetzt ist. Swisscom strebt eine solide Eigenkapitalbasis an, die es ermöglicht, die Fortführung des Unternehmens sicherzustellen und den Investoren angemessene Erträge auf Basis der eingegangenen Risiken zu bieten.

2.1 Kapitalmanagement und Eigenkapital

Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA nach Leasingaufwand

Swisscom verfügt bei den Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's über ein Single-A-Kreditrating. Sie ist bestrebt, dieses Single-A-Kreditrating zu behalten. Ein wichtiges quantitatives Kriterium für das Kreditrating sowie die Beurteilung und Steuerung der Finanzierungslage durch das Management ist das Verhältnis der Nettoverschuldung zum Operativen Ergebnis vor Abschreibungen nach Leasingaufwand (EBITDA AL). Die Nettoverschuldung setzt sich zusammen aus den finanziellen Verbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel, kotierter Schuldinstrumente, Depositenzertifikate, zum Hedging von finanziellen Verbindlichkeiten gehaltener derivativer Finanzinstrumente sowie den übrigen kurzfristigen Finanzanlagen. Der Leasingaufwand umfasst die Abschreibungen und Zinsen der Nutzungsrechte exkl. Abschreibungen auf vorausbezahlten Netzzugangsrechten (Infeasible Rights of Use, IRU) und Wertminderungen. Das Verhältnis Nettoverschuldung zum EBITDA AL stellt sich wie folgt dar:

In Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Nettoverschuldung	5'689	6'218
EBITDA nach Leasingaufwand (EBITDA AL)	4'177	4'082
Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA AL	1,4	1,5

Eigenkapitalquote

Swisscom strebt eine Eigenkapitalquote von mindestens 30% an. Diese berechnet sich wie folgt:

In Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	10'813	9'491
Gesamtvermögen	24'801	24'262
Eigenkapitalquote in %	43,6	39,1

Dividendenpolitik

Swisscom verfolgt eine Ausschüttungspolitik mit einer stabilen Dividende unter Berücksichtigung der Finanzierungslage und der Cash Flow-Generierung. Für die Bestimmung der ausschüttbaren Reserven ist nicht das Eigenkapital gemäss Konzernabschluss massgebend, sondern das statutarische Eigenkapital der Muttergesellschaft Swisscom AG. Am 31. Dezember 2021 haben die ausschüttbaren Reserven der Swisscom AG CHF 4'691 Mio. betragen. Die Dividende wird vom Verwaltungsrat beantragt und muss von der Generalversammlung genehmigt werden. Die eigenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt. Die Swisscom AG hat 2020 und 2021 die folgenden Dividenden ausgezahlt:

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	2021	2020
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien (in Mio. Stück)	51,802	51,802
Ordentliche Dividende pro Namenaktie (in CHF)	22,00	22,00
Bezahlte Dividende	1'140	1'140

Für das Geschäftsjahr 2021 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung der Swisscom AG vom 30. März 2022 eine unveränderte Dividende von CHF 22 pro Aktie. Dies ergibt eine Dividendenausschüttung von insgesamt CHF 1'140 Mio. Die Dividendenzahlung ist für den 5. April 2022 vorgesehen.

Gewinn pro Aktie

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt

	2021	2020
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn	1'832	1'530
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Anzahl)	51'801'334	51'800'587
Gewinn und verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)	35,37	29,54

Zusatzinformationen zum Eigenkapital

Entwicklung Gewinn- und übrige Reserven sowie Gesamtergebnis 2021

In Mio. CHF	Gewinn- reserven	Währungs- umrechnungs- differenzen	Absicherungs- reserven	Anteil Aktionäre Swisscom	Nicht beherr- schende Anteile	Total
Bestand am 1. Januar 2021	11'085	(1'791)	8	9'302	1	9'303
Reingewinn	1'832	–	–	1'832	1	1'833
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	777	–	–	777	–	777
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten	84	–	–	84	–	84
Ertragssteuern	(152)	–	–	(152)	–	(152)
Nicht in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten	709	–	–	709	–	709
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	–	(107)	–	(107)	–	(107)
In die Erfolgsrechnung übertragene Währungsverluste von ausländischen Konzerngesellschaften	–	25	–	25	–	25
In die Erfolgsrechnung übertragene Gewinne und Verluste von Cash Flow Hedges	–	–	(7)	(7)	–	(7)
Equity-bilanzierte Beteiligungen	–	2	–	2	–	2
Ertragssteuern	–	7	1	8	–	8
In die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten	–	(73)	(6)	(79)	–	(79)
Sonstiges Gesamtergebnis	709	(73)	(6)	630	–	630
Gesamtergebnis	2'541	(73)	(6)	2'462	1	2'463
Dividendenzahlungen	(1'140)	–	–	(1'140)	(1)	(1'141)
Übrige Veränderungen	(1)	–	–	(1)	1	–
Bestand am 31. Dezember 2021	12'485	(1'864)	2	10'623	2	10'625

Entwicklung Gewinn- und übrige Reserven sowie Gesamtergebnis 2020

In Mio. CHF	Gewinn- reserven	Währungs- umrechnungs- differenzen	Absicherungs- reserven	Anteil Aktionäre Swisscom	Nicht beherr- schende Anteile	Total
Bestand am 1. Januar 2020	10'454	(1'781)	11	8'684	3	8'687
Reingewinn	1'530	–	–	1'530	(2)	1'528
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	330	–	–	330	–	330
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten	(10)	–	–	(10)	–	(10)
Ertragssteuern	(68)	–	–	(68)	–	(68)
Nicht in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten	252	–	–	252	–	252
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	–	(5)	–	(5)	–	(5)
In die Erfolgsrechnung übertragene Gewinne und Verluste von Cash Flow Hedges	–	–	(3)	(3)	–	(3)
Equity-bilanzierte Beteiligungen	–	(5)	–	(5)	–	(5)
In die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten	–	(10)	(3)	(13)	–	(13)
Sonstiges Gesamtergebnis	252	(10)	(3)	239	–	239
Gesamtergebnis	1'782	(10)	(3)	1'769	(2)	1'767
Dividendenzahlungen	(1'140)	–	–	(1'140)	(1)	(1'141)
Übrige Veränderungen	(11)	–	–	(11)	1	(10)
Bestand am 31. Dezember 2020	11'085	(1'791)	8	9'302	1	9'303

2.2 Finanzielle Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2021	2020
Bestand am 1. Januar	7'042	7'460
Aufnahme von Bankdarlehen	221	2
Aufnahme von Anleiheobligationen	100	719
Aufnahme von übrigen finanziellen Verbindlichkeiten	29	11
Total Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	350	732
Rückzahlung von Bankdarlehen	(192)	(557)
Rückzahlung von Anleiheobligationen	(544)	(540)
Rückzahlung von übrigen finanziellen Verbindlichkeiten	(56)	(13)
Total Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	(792)	(1'110)
Zinsaufwand	63	75
Zinszahlungen	(81)	(93)
Währungsumrechnung	(88)	(41)
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	(25)	6
Zugang von aufgeschobenen Kaufpreisrestanzen aus Unternehmenszusammenschlüssen	6	–
Ausgaben für aufgeschobene Kaufpreiszahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen ¹	(10)	(26)
Übrige Veränderungen	(20)	39
Bestand am 31. Dezember	6'445	7'042
Bankdarlehen	488	484
Anleiheobligationen	5'564	6'110
Private Platzierungen	151	151
Derivative Finanzinstrumente ²	64	90
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	178	207
Total Finanzielle Verbindlichkeiten	6'445	7'042
Davon kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	559	792
Davon langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5'886	6'250

¹ Ausweis in der Geldflussrechnung als Geldabfluss aus Investitionstätigkeit. Siehe Erläuterung 5.2.

² Siehe Erläuterung 2.5.

Kreditlimiten

Swisscom verfügt über zwei garantierte Kreditlimiten. 2021 wurde eine Kreditlimite von CHF 1'000 Mio. auf CHF 1'200 Mio. erhöht und die Laufzeit bis 2026 verlängert. Die zweite Kreditlimite von CHF 1'000 Mio. wurde 2021 in ein Sustainability Linked Loan mit Laufzeit bis 2026 umgewandelt. Dabei wird die Höhe der Kreditmarge an die Erreichung von definierten Nachhaltigkeitszielen von Swisscom gekoppelt. Die beiden garantierten Kreditlimiten sind von der Interest Rate Benchmark-Reform (sog. IBOR-Reform) betroffen. In der Schweiz erfolgt die Umstellung vom Referenzzinssatz LIBOR auf den SARON. Im Zuge der Erneuerung bzw. der Umwandlung der Kreditlimiten wurde jeweils auch die Umstellung des Referenzzinssatzes für CHF von LIBOR auf SARON vorgenommen. Am 31. Dezember 2021 sind diese Limiten wie bereits im Vorjahr nicht beansprucht worden.

Bankdarlehen

In Mio. CHF	Laufzeit Jahre	Nominalwert in Währung	Nominal- zinssatz	Effektiv- zinssatz	Buchwert	
					31.12.2021	31.12.2020
Bankdarlehen in CHF ¹	2020–2021	199	0,00%	0,00%	–	199
Bankdarlehen in EUR ^{1,3}	2021–2023	200	Euribor +0,63%	0,10%	207	–
Bankdarlehen in EUR ^{2,3}	2017–2024	150	0,67%	0,67%	155	163
Bankdarlehen in USD ²	2009–2028	58	8,30%	4,62%	68	66
Bankdarlehen in USD ²	2009–2028	51	7,65%	4,63%	58	56
Total Bankdarlehen					488	484

1 Variabel verzinslich.
2 Fest verzinslich.

3 Für Hedge Accounting von Nettoinvestition in ausländische Beteiligungen designiert.

Am 31. Dezember 2021 hat Swisscom keine kurzfristigen Bankdarlehen auf Wochen- und Monatsbasis aufgenommen (Vorjahr CHF 199 Mio.). Im zweiten Quartal 2021 hat Swisscom ein Bankdarlehen in Höhe von EUR 200 Mio. (CHF 207 Mio.) mit einer Laufzeit bis 2023 aufgenommen. Die aufgenommenen Mittel wurden für die Rückzahlung bestehender Schulden verwendet. Bankdarlehen von EUR 350 Mio. (CHF 362 Mio.) können sofort zur Rückzahlung fällig werden, wenn der Kapitalanteil des Bundes an Swisscom unter einen Drittel sinkt oder ein anderer Aktionär die Kontrolle über Swisscom ausüben kann.

Anleiensobligationen

In Mio. CHF	Laufzeit Jahre	Nominalwert in Währung	Nominal- zinssatz	Effektiv- zinssatz	Buchwert	
					31.12.2021	31.12.2020
Anleiensobligation in EUR (ISIN: XS1051076922) ¹	2014–2021	500	1,88%	2,06%	–	542
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0114695379)	2010–2022	500	2,63%	2,81%	503	503
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0268988174) ²	2015–2023	250	0,25%	–0,38% ³	252	255
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0188335365)	2012–2024	500	1,75%	1,77%	504	504
Anleiensobligation in EUR (ISIN; XS1288894691)	2015–2025	500	1,75%	–0,06% ⁴	537	578
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0247776138)	2014–2026	200	1,50%	1,47%	202	202
Anleiensobligation in EUR (ISIN: XS1803247557) ¹	2018–2026	500	1,13%	1,25%	515	538
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0344583783) ²	2016–2027	200	0,38%	–0,37% ³	203	208
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0362748359)	2017–2027	350	0,38%	0,39%	351	351
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0317921663)	2016–2028	200	0,38%	0,30%	202	202
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0437180935)	2018–2028	150	0,75%	0,72%	151	151
Anleiensobligation in EUR (ISIN: XS21692434791) ¹	2020–2028	500	0,38%	0,53%	511	534
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0254147504)	2014–2029	160	1,50%	1,47%	161	161
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0419040982)	2019–2029	200	0,50%	0,43%	201	201
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0515152467)	2020–2031	100	0,13%	0,15%	100	100
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0336352775)	2016–2032	300	0,13%	0,14%	299	299
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0373476164)	2017/ 2019–2033	230	0,75%	0,66%	233	233
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH1112455766)	2021–2033	100	0,25%	0,27%	100	–
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0580291968)	2020–2034	100	0,25%	0,27%	100	100
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0268988182) ²	2015/ 2018–2035	300	1,00%	0,26% ³	314	323
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0494734335)	2019–2044	125	0,00%	0,00%	125	125
Total Anleiensobligationen					5'564	6'110

1 Für Hedge Accounting von Nettoinvestition in ausländische Beteiligungen designiert.

2 Davon CHF 575 Mio. für Fair Value Hedge Accounting designiert.

3 Nach Absicherung mit Zinssatzswap.

4 Nach Absicherung mit Wahrungsswap und unter Berücksichtigung von Hedge Accounting.

Im zweiten Quartal 2021 hat Swisscom eine Green Bond Anleihe über CHF 100 Mio. aufgenommen. Der Coupon beträgt 0,25% und die Laufzeit dauert bis 2033. Die aufgenommenen Mittel wurden im Rahmen des Green Bond Framework verwendet. Im dritten Quartal 2021 hat Swisscom eine Anleihe über EUR 500 Mio. (CHF 544 Mio.) per Fälligkeit zurückbezahlt.

Im zweiten Quartal 2020 hat Swisscom als erstes borsenkotiertes Unternehmen in der Schweiz einen Green Bond in EUR aufgenommen. Der aufgenommene Betrag beläuft sich auf EUR 500 Mio. (CHF 519 Mio.). Der Coupon beträgt 0,375% und die Laufzeit 8,5 Jahre. Die aufgenommenen Mittel werden im Rahmen des Green Bond

Framework von Swisscom verwendet. Swisscom hat im dritten Quartal 2020 eine Anleihe über CHF 100 Mio. mit einer Laufzeit von 11 Jahren und einem Coupon von 0,125% aufgenommen. Im vierten Quartal 2020 hat Swisscom eine Anleihe über CHF 100 Mio. mit einer Laufzeit von 14 Jahren und einem Coupon von 0,245% aufgenommen. Die aufgenommenen Mittel wurden zur Rückzahlung bestehender Schulden verwendet. Im dritten Quartal 2020 hat Swisscom eine Anleihe über EUR 500 Mio. (CHF 540 Mio.) per Fälligkeit zurückbezahlt.

Private Platzierungen

Die ausstehende private Platzierung von CHF 150 Mio. hat eine Laufzeit bis 2031. Sie kann sofort zur Rückzahlung fällig werden, wenn der Kapitalanteil des Bundes an Swisscom unter 35% sinkt oder ein anderer Aktionär die Kontrolle über Swisscom ausüben kann.

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2021 beträgt der Buchwert der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten CHF 178 Mio. (Vorjahr CHF 207 Mio.), der sich vor allem aus Darlehen zusammensetzt.

2.3 Leasingverhältnisse

Leasingnehmer

Die Leasingverhältnisse von Swisscom umfassen vor allem die Miete von Betriebs- und Bürogebäuden, von Antennenstandorten und von Netzinfrastruktur. Zudem klassifizieren Netzzugangsrechte (Indefeasible Rights of Use, IRU) als Leasingverhältnis nach IFRS 16. IRU werden in der Regel vollständig bei Beginn der Nutzung bezahlt. Die italienische Tochtergesellschaft Fastweb bezieht unterschiedliche Zugangsdienste von anderen Festnetzbetreibern und nutzt deren Anschlussleitungen zum Endkunden. Swisscom wendet für diese Leasingverhältnisse die Ausnahmebestimmung für geringwertige Vermögenswerte an. Entsprechend werden für diese Zugangsdienste keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Die Kosten werden als direkte Kosten erfasst. Es gibt keine wesentlichen Leasingverpflichtungen aus Leasingverhältnissen, die nach dem Bilanzstichtag begonnen haben.

Swisscom hat 2001 zwei Vereinbarungen über den Verkauf von Liegenschaften abgeschlossen. Gleichzeitig schloss sie über einen Teil der verkauften Liegenschaften langfristige Rückmietverträge ab, die teilweise als Finanzierungsleasing klassifiziert wurden. Der erzielte Gewinn auf den als Finanzierungsleasing klassifizierten Liegenschaften wurde abgegrenzt. Am 31. Dezember 2021 betrug der Buchwert der abgegrenzten Gewinne CHF 95 Mio. (Vorjahr CHF 106 Mio.). Der abgegrenzte Gewinn wird über die objektbezogene Mietdauer erfolgswirksam als übriger Ertrag erfasst.

Nutzungsrechte

In Mio. CHF	Land und Gebäude	Technische Anlagen	Übrige Nutzungsrechte	Total
Anschaffungskosten				
Bestand am 1. Januar 2020	1'999	1'006	8	3'013
Zugänge	202	53	3	258
Abgänge	(29)	(9)	(1)	(39)
Unternehmenszusammenschlüsse	1	–	–	1
Währungsumrechnung	(1)	(4)	–	(5)
Bestand am 31. Dezember 2020	2'172	1'046	10	3'228
Zugänge	261	47	9	317
Abgänge	(78)	(12)	(1)	(91)
Verkauf von Tochtergesellschaften	(1)	–	–	(1)
Währungsumrechnung	(13)	(43)	–	(56)
Bestand am 31. Dezember 2021	2'341	1'038	18	3'397
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Bestand am 1. Januar 2020	(393)	(442)	(1)	(836)
Abschreibungen	(223)	(53)	(3)	(279)
Wertminderungen	(7)	–	–	(7)
Abgänge	22	9	–	31
Währungsumrechnung	–	1	–	1
Bestand am 31. Dezember 2020	(601)	(485)	(4)	(1'090)
Abschreibungen	(223)	(53)	(4)	(280)
Wertminderungen	(1)	–	–	(1)
Abgänge	71	12	1	84
Währungsumrechnung	3	21	–	24
Bestand am 31. Dezember 2021	(751)	(505)	(7)	(1'263)
Nettobuchwert				
Nettobuchwert am 31. Dezember 2021	1'590	533	11	2'134
Nettobuchwert am 31. Dezember 2020	1'571	561	6	2'138
Nettobuchwert am 1. Januar 2020	1'606	564	7	2'177

Leasingverbindlichkeiten

In Mio. CHF	2021	2020
Bestand am 1. Januar	1'988	2'027
Zugänge	317	258
Zinsaufwand	44	45
Zahlungen	(303)	(332)
Abgänge	(7)	(8)
Unternehmenszusammenschlüsse	–	1
Währungsumrechnung	(22)	(3)
Bestand am 31. Dezember	2'017	1'988
Land und Gebäude	1'653	1'624
Technische Anlagen	349	356
Übrige Leasingverhältnisse	15	8
Total Leasingverbindlichkeiten¹	2'017	1'988
Davon kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	217	226
Davon langfristige Leasingverbindlichkeiten	1'800	1'762

1 Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist in Erläuterung 2.5 dargestellt.

Ertrag und Aufwand aus Leasingverhältnissen

In Mio. CHF	2021	2020
Umsatz		
Ertrag aus Leasingverhältnissen exkl. Untermietverhältnissen	189	187
Ertrag aus Untermietverhältnissen	6	7
Übriger Ertrag		
Abgegrenzter Gewinn aus Veräusserung und Rückmiete von Liegenschaften	11	16
Finanzertrag		
Zinsertrag auf Finanzierungsleasingverhältnissen	2	2
Direkte Kosten		
Leasingaufwand von geringwertigen Vermögenswerten	(110)	(134)
Abschreibungen und Wertminderungen		
Abschreibungen von Nutzungsrechten	(280)	(279)
Wertminderungen von Nutzungsrechten	(1)	(7)
Finanzaufwand		
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	(44)	(45)

Leasinggeber

Swisscom überlässt anderen Anbietern von Telekommunikationsdiensten Anschlussleitungen zur Nutzung, die teilweise als Finanzierung- oder Operating-Leasingverhältnis klassifizieren. Zudem vermietet Swisscom Flächen in Betriebs- und Bürogebäuden sowie auf Antennenstandorten, die als Operating-Leasingverhältnis eingestuft werden. Die künftigen Leasingzahlungen aus Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen setzen sich per 31. Dezember 2020 und 2021 wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Innerhalb von 1 Jahr	33	34
Zwischen 1 und 2 Jahren	24	22
Zwischen 2 und 3 Jahren	7	6
Zwischen 3 und 4 Jahren	6	4
Zwischen 4 und 5 Jahren	4	3
Nach 5 Jahren	26	19
Total Künftige Zahlungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	100	88
Künftiger Zinsertrag	(1)	(1)
Total Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	99	87
Davon kurzfristige Forderungen aus Finanzierung-Verhältnissen	33	33
Davon langfristige Forderungen aus Finanzierung-Verhältnissen	66	54

Die künftigen Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen setzen sich per 31. Dezember 2020 und 2021 wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Innerhalb von 1 Jahr	44	62
Zwischen 1 und 2 Jahren	40	41
Zwischen 2 und 3 Jahren	39	39
Zwischen 3 und 4 Jahren	39	38
Zwischen 4 und 5 Jahren	38	15
Nach 5 Jahren	38	16
Total Künftige Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen	238	211

Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Das Management berücksichtigt bei der Bestimmung der Laufzeiten von Leasingverhältnissen sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen beinhalten. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn hinreichend sicher ist, dass diese ausgeübt werden. Die Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintreten, welche die bisherige Einschätzung beeinflussen können, sofern diese in der Kontrolle des Leasingnehmers liegen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich direkter Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag oder ein Teil eines Vertrags, der für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt das Recht überträgt, die Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts zu kontrollieren. Die Leasingverhältnisse von Swisscom umfassen vor allem die Miete von Betriebs- und Bürogebäuden, von Antennenstandorten sowie von Netzinfrastruktur und Netzzugangsrechten (Infeasible Rights of Use, IRU). Swisscom erfasst als Leasingnehmer für jedes Leasingverhältnis zum Zeitpunkt, zu dem ein Leasinggegenstand Swisscom zur Verfügung steht, eine Leasingverbindlichkeit für die künftig vorzunehmenden Leasingzahlungen sowie ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert. Die Leasingzahlungen werden dabei in einen Tilgungs- und Zinsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil wird als Zinsaufwand über die Leasingdauer basierend auf der Effektivzinsmethode erfasst. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Als Leasinggeber hat Swisscom zwischen einem Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnis zu unterscheiden. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn es im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Leasinggegenstands verbundenen Risiken und Chancen überträgt. Der Zinssatz für die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten, soweit nicht implizit im Leasingverhältnis vorgegeben, ist der Grenzfremdkapitalzinssatz. Im Bereich der Netzzugangsdienste wendet Swisscom für ausgewählte Leasingverhältnisse die Ausnahmeregelungen hinsichtlich der Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten an. Die Nichtleasingkomponenten werden in Übereinstimmung mit anderen Standards bilanziert. Swisscom bezieht unterschiedliche Zugangsdienste anderer Netzbetreiber und nutzt Anschlussleitungen zum Endkunden. Ein Teil dieser Zugangsdienste klassifiziert nach IFRS 16 als Leasingverhältnis. Der Wert der einzelnen Anschlussleitung erfüllt die Kriterien als Vermögenswert von geringem Wert. Swisscom wendet für diese Leasingverhältnisse die Ausnahmebestimmung für geringwertige Vermögenswerte an. Entsprechend werden für diese Zugangsdienste keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Die Kosten der Zugangsdienste werden weiterhin als operativer Aufwand erfasst. Die Ausnahmeregelung für kurzfristige Leasingverhältnisse wird nicht angewendet. Eine Reihe von Leasingverhältnissen für die Miete von Büro- und Betriebsgebäuden enthält Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die bei der erstmaligen Bilanzierung nach Art des Gebäudes berücksichtigt werden. Mietverträge von Antennenstandorten werden über eine Mindestlaufzeit von 10 bis 15 Jahren abgeschlossen. Die Mietverträge enthalten in der Regel Verlängerungsoptionen sowie gegenseitige Kündigungsrechte. Für diese Leasingverhältnisse ist es nicht hinreichend sicher, dass die Verlängerungsoptionen ausgeübt werden. Entsprechend werden bei der erstmaligen Bilanzierung von Mietverträgen von Antennenstandorten keine Verlängerungsoptionen berücksichtigt. Die zusätzlichen undiskontierten Zahlungen aus Verlängerungsoptionen, die derzeit nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind, sind nicht abschätzbar – und zwar aufgrund des Planungshorizonts von Swisscom von maximal fünf Jahren sowie der technologischen Entwicklung.

Währungsrisiken

Für Finanzinstrumente haben am 31. Dezember 2020 und 2021 folgende Währungsrisiken und Absicherungsgeschäfte für Fremdwährungen bestanden:

In Mio. CHF	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	USD	EUR	USD
Flüssige Mittel	11	14	30	19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	7	(15)	9
Übrige finanzielle Vermögenswerte	13	403	30	315
Finanzielle Verbindlichkeiten	(1'931)	(217)	(2'350)	(221)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(60)	(41)	(37)	(49)
Netto-Exposure zu Buchwerten	(1'961)	166	(2'342)	73
Netto-Exposure zu geplanten Geldflüssen der nächsten 12 Monate	(15)	(219)	2	(307)
Netto-Exposure vor Absicherungen	(1'976)	(53)	(2'340)	(234)
Devisenterminkontrakte	–	219	–	307
Devisenswaps	131	(36)	86	(34)
Währungsswaps	517	–	540	–
Absicherungsgeschäfte	648	183	626	273
Netto-Exposure	(1'328)	130	(1'714)	39

Zudem hat Swisscom per 31. Dezember 2021 finanzielle Verbindlichkeiten mit Nominalwerten von insgesamt EUR 1'350 Mio. (CHF 1'395 Mio.) ausstehend (Vorjahr EUR 1'650 Mio.; CHF 1'782 Mio.), die für Hedge Accounting von Nettoinvestitionen in ausländische Beteiligungen designed sind. Aus der Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten wurde im sonstigen Gesamtergebnis 2021 in der Position Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften ein Ertrag von CHF 61 Mio. erfasst (Vorjahr CHF 9 Mio.). Per 31. Dezember 2021 beträgt der kumulative positive Betrag CHF 304 Mio., der in den Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst ist.

Sensitivitätsanalyse von Währungen

Die folgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung, falls sich die Wechselkurse von EUR/CHF und USD/CHF entsprechend ihrer impliziten Volatilität über die nächsten zwölf Monate verändern. Die Analyse setzt voraus, dass alle anderen Variablen, besonders das Zinsniveau, konstant bleiben.

In Mio. CHF	Erfolgswirksame Auswirkungen auf Bilanzpositionen	Absicherungsgeschäfte für Bilanzpositionen	Geplante Geldflüsse	Absicherungsgeschäfte für geplante Geldflüsse
31.12.2021				
EUR-Volatilität 5,02%	98	(32)	1	–
USD-Volatilität 6,24%	(10)	2	14	(14)
31.12.2020				
EUR-Volatilität 5,14%	120	(32)	–	–
USD-Volatilität 6,39%	(5)	2	20	(22)

Die Volatilität auf den Bilanzpositionen und den geplanten Geldflüssen wird teilweise durch die Volatilität auf den entsprechenden Absicherungsgeschäften kompensiert.

Zinssatzrisiken

Die verzinslichen Finanzinstrumente zu Nominalwerten setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Festverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	6'050	6'565
Variabel verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	230	274
Total Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	6'280	6'839
Festverzinsliche finanzielle Vermögenswerte	(275)	(271)
Variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	(584)	(561)
Total Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	(859)	(832)
Total Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto	5'421	6'007
Variabel verzinslich	(354)	(287)
Variabel durch Zinssatzswaps	1'092	1'115
Variabel verzinslich, netto	738	828
Festverzinslich	5'775	6'294
Variabel durch Zinssatzswaps	(1'092)	(1'115)
Fest verzinslich, netto	4'683	5'179
Total Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto	5'421	6'007

Sensitivitätsanalyse von Zinsen

Eine Veränderung des Zinssatzes um 100 Basispunkte hat einen Einfluss von CHF 7 Mio. auf die Erfolgsrechnung (Vorjahr CHF 8 Mio.) und keinen Einfluss auf das Eigenkapital per 31. Dezember 2020 und 2021.

Kreditrisiken

Kreditrisiken aus Finanztransaktionen

Die Buchwerte der flüssigen Mittel und der übrigen finanziellen Vermögenswerte mit Kreditrisiko (ohne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen und vertragliche Vermögenswerte) setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	401	340
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	356	391
Derivative Finanzinstrumente	19	79
Übrige zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	2	1
Total Buchwert der finanziellen Vermögenswerte	778	811

Die Aufteilung der Buchwerte auf die durch Standard & Poor's vorgenommenen Ratings der Gegenparteien stellt sich wie folgt dar:

In Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
AAA	118	87
AA- bis AA+	530	441
A- bis A+	75	218
BBB- bis BBB+	11	40
Ohne Rating	44	25
Total	778	811

Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit

Aus der operativen Geschäftstätigkeit bestehen Kreditrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vertraglichen Vermögenswerten sowie auf sonstigen Forderungen. Die Kreditrisiken auf den sonstigen Forderungen sind nicht bedeutend. Swisscom teilt die Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit in einem ersten Schritt auf Swisscom Schweiz und Fastweb auf. Das Ausfallrisiko wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale der Kunden beeinflusst. Es wird ferner beeinflusst durch das Ausfallrisiko von Kundengruppen oder Branchen. Swisscom verfügt über ein Forderungsmanagement, das die Ausfälle minimieren soll. Neukunden werden auf ihre Kreditwürdigkeit überprüft und maximale Zahlungsziele für Kundengruppen vorgegeben. Zur Überwachung des Ausfallrisikos werden die Kunden hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit in Gruppen eingeteilt. Dabei wird u.a. unterschieden, ob es sich um einen Privat- oder Geschäftskunden handelt. Zudem werden die Altersstruktur der Forderungen sowie die Branche, in der ein Geschäftskunde tätig ist, berücksichtigt. Die Aufteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerte auf die operativen Segmente setzt sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Nominalwert		
Residential Customers	868	1'003
Business Customers	559	421
Wholesale	186	141
Infrastructure & Support Functions	36	22
Swisscom Schweiz	1'649	1'587
Fastweb	821	643
Übrige operative Segmente	170	219
Total Nominalwert	2'640	2'449
Wertberichtigungen		
Residential Customers	(51)	(59)
Business Customers	(22)	(14)
Wholesale	(4)	(2)
Infrastructure & Support Functions	(1)	(2)
Swisscom Schweiz	(78)	(77)
Fastweb	(48)	(60)
Übrige operative Segmente	(25)	(27)
Total Wertberichtigungen	(151)	(164)
Total Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen	2'489	2'285

Am 31. Dezember 2021 setzen sich die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerten sowie die entsprechenden Wertberichtigungen wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2021		
	Rate	Nominalwert	Wertberichtigung
Nicht überfällig	0,30%	1'657	(5)
Überfällig bis 3 Monate	3,80%	789	(30)
Überfällig 4 bis 6 Monate	40,82%	49	(20)
Überfällig 7 bis 12 Monate	45,83%	48	(22)
Überfällig über 1 Jahr	76,29%	97	(74)
Total	5,72%	2'640	(151)

Am 31. Dezember 2020 setzen sich die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerte sowie die entsprechenden Wertberichtigungen wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2020		
	Rate	Nominalwert	Wertberichtigung
Nicht überfällig	0,65%	1'681	(11)
Überfällig bis 3 Monate	6,82%	513	(35)
Überfällig 4 bis 6 Monate	42,31%	52	(22)
Überfällig 7 bis 12 Monate	27,88%	104	(29)
Überfällig über 1 Jahr	67,68%	99	(67)
Total	6,70%	2'449	(164)

Die Wertberichtigungen auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf den vertraglichen Vermögenswerten haben sich wie folgt entwickelt:

In Mio. CHF	31.12.2020	
	2021	2020
Bestand am 1. Januar	164	144
Bildung von Wertberichtigungen	87	97
Ausbuchung uneinbringbarer wertberichtigter Forderungen	(66)	(74)
Auflösung nicht beanspruchter Wertberichtigungen	(23)	(3)
Verkauf von Tochtergesellschaften	(9)	–
Währungsumrechnung	(2)	–
Bestand am 31. Dezember	151	164

Liquiditätsrisiko

Vertragliche Fälligkeiten inkl. geschätzter Zinszahlungen

In Mio. CHF	Buchwert	Vertragliche Zahlungen	Fällig			
			bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	3 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31.12.2021						
Bankdarlehen	488	526	7	214	173	132
Anlehensobligationen	5'564	5'779	556	293	1'832	3'098
Private Platzierungen	151	158	1	1	2	154
Derivative Finanzinstrumente	64	61	(1)	(3)	28	37
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	178	178	27	45	20	86
Leasingverbindlichkeiten	2'017	2'680	261	245	600	1'574
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'600	1'600	1'517	70	13	–
Total	10'062	10'982	2'368	865	2'668	5'081

In Mio. CHF	Buchwert	Vertragliche Zahlungen	Fällig			
			bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	3 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31.12.2020						
Bankdarlehen	484	526	206	7	181	132
Anlehensobligationen	6'110	6'356	606	556	1'409	3'785
Private Platzierungen	151	159	1	1	2	155
Derivative Finanzinstrumente	90	83	14	3	11	55
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	207	207	11	93	24	79
Leasingverbindlichkeiten	1'988	2'653	271	233	560	1'589
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'525	1'525	1'502	15	8	–
Total	10'555	11'509	2'611	908	2'195	5'795

Derivative Finanzinstrumente

In Mio. CHF	Kontraktwert		Positiver Marktwert		Negativer Marktwert	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Zinssatzswaps in CHF	575	575	19	37	–	–
Währungsswaps in EUR	517	540	–	41	(2)	–
Total Fair Value Hedges	1'092	1'115	19	78	(2)	–
Devisenterminkontrakte in USD	166	90	–	–	(2)	(3)
Total Cash Flow Hedges	166	90	–	–	(2)	(3)
Zinssatzswaps in CHF	200	200	–	–	(58)	(79)
Devisenswaps in USD	36	34	–	1	–	–
Devisenswaps in EUR	131	87	–	–	(1)	(1)
Devisenterminkontrakte in USD	53	216	–	–	(1)	(7)
Total Übrige derivative Finanzinstrumente	420	537	–	1	(60)	(87)
Total Derivative Finanzinstrumente	1'678	1'742	19	79	(64)	(90)
Davon kurzfristige derivative Finanzinstrumente			1	1	(4)	(11)
Davon langfristige derivative Finanzinstrumente			18	78	(60)	(79)

Zur Absicherung von Zinssatz- und Währungsrisiken von festverzinslichen Finanzierungen in CHF und EUR hat Swisscom Zinssatz- und Währungsswaps abgeschlossen, die als Fair Value Hedges designiert worden sind. Die derivativen Finanzinstrumente enthalten Termingeschäfte, die zur Absicherung künftiger Waren- und Dienstleistungseinkäufe in USD dienen und als Cash Flow Hedges designiert worden sind. Weiter werden in den derivativen Finanzinstrumenten Zinssatzswaps ausgewiesen, die nicht für Hedge Accounting designiert worden sind. Zusätzlich enthalten die derivativen Finanzinstrumente ausschliesslich Devisentermingeschäfte und Devisenswaps in EUR und USD, die zur Absicherung künftiger Transaktionen im Zusammenhang mit Finanzierungen oder der operativen Geschäftstätigkeit von Swisscom dienen und nicht für Hedge Accounting designiert worden sind. Swisscom schliesst keine derivativen Finanzinstrumente mit spekulativen Absichten ab.

Die von Swisscom abgeschlossenen Zinssatz- und Währungsswaps sind von der Interest Rate Benchmark-Reform (sog. IBOR-Reform) betroffen. In der Schweiz erfolgt die Umstellung vom Referenzzinssatz LIBOR auf den SARON. Im Euro-Raum ist der EURIBOR reformiert worden, und der ESTR soll den EONIA ersetzen. 2021 hat Swisscom die Umstellung des Referenzzinssatzes für Zinssatzswaps im Umfang von CHF 775 Mio. und für Währungsswaps im Umfang von EUR 500 Mio. vorgenommen.

Bewertungskategorie und beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten sowie finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich gemäss der folgenden Tabelle zusammen. Nicht enthalten sind dabei die flüssigen Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten, deren Buchwert einer angemessenen Schätzung des beizulegenden Zeitwerts entspricht.

		31.12.2021		
In Mio. CHF	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe	
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Terminguthaben	57	57	2	
Kotierte Schuldinstrumente	278	273	1	
Darlehen	21	21	2	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	356	351		
Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet	26	26	1	
Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet	381	381	3	
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	407	407		
Darlehen	2	2	2	
Derivative Finanzinstrumente	19	19	2	
Erfolgswirksam zum Verkehrswert	21	21		
Total Übrige finanzielle Vermögenswerte	784	779		
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Bankdarlehen	488	514	2	
Anlehensobligationen	5'564	5'717	1	
Private Platzierungen	151	154	2	
Derivative Finanzinstrumente	64	64	2	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	178	187	2	
Total Finanzielle Verbindlichkeiten	6'445	6'636		

		31.12.2020		
In Mio. CHF	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe	
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Terminguthaben	107	107	2	
Kotierte Schuldinstrumente	271	277	1	
Darlehen	13	13	2	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	391	397		
Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet	91	91	3	
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	91	91		
Darlehen	1	1	2	
Derivative Finanzinstrumente	79	79	2	
Erfolgswirksam zum Verkehrswert	80	80		
Total Übrige finanzielle Vermögenswerte	562	568		
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Bankdarlehen	484	519	2	
Anlehensobligationen	6'110	6'381	1	
Private Platzierungen	151	160	2	
Derivative Finanzinstrumente	90	90	2	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	207	223	2	
Total Finanzielle Verbindlichkeiten	7'042	7'373		

Über finanzielle Vermögenswerte in Höhe von CHF 284 Mio. (Vorjahr CHF 277 Mio.) kann nicht frei verfügt werden, da sie zur Sicherstellung von Verpflichtungen dienen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert erfasst und anschliessend zu ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Die Verbuchungsmethode der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hängt vom abgesicherten Grundgeschäft und von der Absicht des Kaufs oder der Ausgabe dieses Grundgeschäfts ab. Beim Abschluss eines derivativen Finanzinstruments bestimmt das Management den Zweck der Sicherungsbeziehung: Absicherung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts bzw. einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge) oder Absicherung künftiger Zahlungsströme von künftigen Transaktionen (Cash Flow Hedge). Änderungen im beizulegenden Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrumente für Fair Value Hedges designiert sind, werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Änderungen im beizulegenden Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrumente für Cash Flow Hedges designiert sind, werden über das sonstige Gesamtergebnis erfasst und in der Absicherungsreserve im Eigenkapital ausgewiesen. Resultiert aus der Absicherung einer erwarteten Transaktion später die Erfassung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit, so wird der im Eigenkapital erfasste Betrag in derselben Periode in der Erfolgsrechnung erfasst, in welcher der finanzielle Vermögenswert oder die finanzielle Verbindlichkeit das Ergebnis beeinflusst. Andernfalls werden die im Eigenkapital verbuchten Beträge analog den Geldflüssen der beabsichtigten oder vereinbarten künftigen Transaktion periodengerecht in der Erfolgsrechnung als Ertrag oder Aufwand erfasst. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument designiert sind, werden sofort in der Erfolgsrechnung erfasst.

Schätzung der beizulegenden Zeitwerte

Die beizulegenden Zeitwerte werden in folgende Hierarchiestufen aufgeteilt:

- **Stufe 1:** Börsenkurse an einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten;
- **Stufe 2:** andere Einflussfaktoren, die für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Märkten direkt und indirekt beobachtbar sind;
- **Stufe 3:** Einflussfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Der beizulegende Zeitwert von öffentlich gehandelten Eigenkapital- und Schuldnstrumenten der Stufe 1 basiert auf Börsennotierungen am Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert von nicht börsenkotierten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Stufe 2 wird aufgrund der künftig fälligen Zahlungen berechnet, die zu Marktzinssätzen diskontiert sind. Die Vermögenswerte der Stufe 3 bestehen aus Anlagen in unterschiedlichen Fonds und Einzelgesellschaften. Der beizulegende Zeitwert wird auf Basis eines Berechnungsmodells ermittelt. Zinssatzswaps und Währungsswaps werden zu Marktzinssätzen diskontiert. Devisentermingeschäfte und Devisenswaps werden zu Devisenterminkursen am Bilanzstichtag bewertet.

3 Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Das folgende Kapitel legt Informationen über die Entwicklung des Nettoumlaufvermögens sowie die wesentlichen langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerte offen. Zudem erläutert es die Zuteilung des Goodwills zu den einzelnen zahlungsgenerierenden Einheiten und das Ergebnis etwaiger Werthaltigkeitstests. Dieses Kapitel legt im Weiteren die Entwicklung der Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten dar.

3.1 Operatives Nettoumlaufvermögen

Veränderung operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	01.01.2021	Operative Veränderung	Übrige Veränderung ¹	31.12.2021
Geschäftsjahr 2021				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'132	269	(86)	2'315
Übrige operative Vermögenswerte	1'029	161	(11)	1'179
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1'525)	(110)	35	(1'600)
Übrige operative Verbindlichkeiten	(1'269)	(385)	37	(1'617)
Total Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto	367	(65)	(25)	277

¹ Währungsumrechnung sowie Veränderungen aus Kauf und Verkauf von Tochtergesellschaften.

In Mio. CHF	01.01.2020	Operative Veränderung	Übrige Veränderung ¹	31.12.2020
Geschäftsjahr 2020				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'183	(54)	3	2'132
Übrige operative Vermögenswerte	1'156	(127)	–	1'029
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1'614)	86	3	(1'525)
Übrige operative Verbindlichkeiten	(1'194)	(83)	8	(1'269)
Total Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto	531	(178)	14	367

¹ Währungsumrechnung sowie Veränderungen aus Kauf und Verkauf von Tochtergesellschaften.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Fakturierte Umsätze	2'335	2'180
Noch nicht fakturierte Umsätze	131	116
Wertberichtigungen	(151)	(164)
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	2'315	2'132

¹ Kreditrisiken. Siehe Erläuterung 2.5.

Übrige operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Übrige operative Vermögenswerte		
Vertragliche Vermögenswerte	174	153
Vertragskosten	263	224
Sonstige Forderungen	84	79
Vorräte	114	120
Abgrenzung vorausbezahlter Aufwendungen	430	349
Geleistete Anzahlungen	38	17
Mehrwertsteuerguthaben	22	27
Übrige nicht finanzielle Vermögenswerte	54	60
Total Übrige operative Vermögenswerte	1'179	1'029
Übrige operative Verbindlichkeiten		
Vertragliche Verbindlichkeiten	1'012	737
Abgrenzung variabler Erfolgsanteil	172	160
Mehrwertsteuerschulden	68	100
Abgrenzungen Ferien und Überzeit	43	45
Verbindlichkeiten aus Inkassotätigkeiten	19	12
Übrige Verbindlichkeiten	303	215
Total Übrige operative Verbindlichkeiten	1'617	1'269

Vertragliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Vertragliche Vermögenswerte		
Swisscom Schweiz	113	89
Übrige	61	64
Total Vertragliche Vermögenswerte	174	153
Vertragliche Verbindlichkeiten		
Swisscom Schweiz	559	535
Fastweb	379	122
Übrige	74	80
Total Vertragliche Verbindlichkeiten	1'012	737

Die vertraglichen Vermögenswerte von Swisscom Schweiz enthalten vor allem Abgrenzungen aus dem Verkauf von Bündelangeboten im Mobilfunkbereich. Teilweise werden Mobilfunkgeräte subventioniert im Bündelangebot mit einem Mobilfunkvertrag verkauft. Als Folge der Umsatzverteilung des Umsatzes auf die vorab gelieferte Komponente (Mobilfunkgerät) werden Umsätze früher erfasst, als die Rechnungserstellung erfolgt. Dies führt dazu, dass aus diesem Geschäft vertragliche Vermögenswerte erfasst werden. Die vertraglichen Verbindlichkeiten umfassen vor allem Abgrenzungen aus Zahlungen für Prepaid-Karten und vorausbezahlte Abonnementgebühren von Swisscom Schweiz. 2021 ist ein Betrag von CHF 305 Mio. als Umsatz erfasst worden, der per 31. Dezember 2020 als vertragliche Verbindlichkeit erfasst worden war. Bei der Offenlegung der verbleibenden Leistungsverpflichtungen und zugeordneter Transaktionspreis macht Swisscom von den Regelungen in IFRS 15.121 Gebrauch. Bei Mobilfunkverträgen mit Verkauf eines subventionierten Endgeräts und einer Mindestvertragsdauer kommt die Ausnahmeregelung nicht zur Geltung. Aus diesen Verträgen werden Umsätze über CHF 613 Mio. erfasst (2022: CHF 462 Mio.; 2023: CHF 151 Mio.).

Vertragskosten

Die Vertragskosten enthalten abgegrenzte Kosten für die Vertragserlangung sowie die Vertragserfüllung, die sich wie folgt zusammensetzen:

In Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Kosten für die Vertragserlangung		
Swisscom Schweiz	39	42
Fastweb	54	25
Übrige	45	41
Total Kosten für die Vertragserlangung	138	108
Kosten für die Vertragserfüllung		
Router und TV-Boxen	34	44
Initialkosten aus Outsourcing-Verträgen	91	72
Total Kosten für die Vertragserfüllung	125	116
Total Vertragskosten	263	224

Rechnungslegungsgrundsätze

Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Sämtliche operativen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die im normalen Verlauf des Geschäftszyklus verwendet werden, sind in der Bilanz als kurzfristig ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgen je nach Art des zugrunde liegenden Geschäfts in Form von Einzelwertberichtigungen oder Portfoliowertberichtigungen, die das erwartete Ausfallrisiko abdecken. Im Rahmen von Portfoliowertberichtigungen werden finanzielle Vermögenswerte auf Basis gleichartiger Kreditrisikoeigenschaften gruppiert und gemeinsam auf Wertminderungen untersucht sowie gegebenenfalls wertberichtigt. Bei der dazu notwendigen Ermittlung der erwarteten künftigen Geldflüsse der Portfolios werden neben den vertraglich vorgesehenen Zahlungskonditionen historische Ausfallerfahrungen sowie aktuelle Informationen und Erwartungen berücksichtigt. Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als übriger Betriebsaufwand erfasst.

3.2 Sachanlagen

In Mio. CHF	Technische Anlagen	Land, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	Übrige Anlagen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten					
Bestand am 1. Januar 2020	27'955	1'684	4'614	484	34'737
Zugänge	1'241	2	209	229	1'681
Abgänge	(1'042)	(10)	(110)	–	(1'162)
Anpassung von Abbruch- und Instandstellungskosten	46	–	18	–	64
Umgliederungen	135	(1)	70	(205)	(1)
Währungsumrechnung	(18)	–	–	–	(18)
Bestand am 31. Dezember 2020	28'317	1'675	4'801	508	35'301
Zugänge	1'020	4	197	489	1'710
Abgänge	(946)	(15)	(444)	–	(1'405)
Anpassung von Abbruch- und Instandstellungskosten	15	–	(36)	–	(21)
Umgliederungen	158	15	97	(270)	–
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	1	–	1
Verkauf von Tochtergesellschaften	–	–	(1)	–	(1)
Währungsumrechnung	(248)	(4)	(1)	(2)	(255)
Bestand am 31. Dezember 2021	28'316	1'675	4'614	725	35'330
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Bestand am 1. Januar 2020	(19'548)	(1'390)	(3'270)	–	(24'208)
Abschreibungen	(1'198)	(18)	(303)	–	(1'519)
Wertminderungen	(8)	–	–	–	(8)
Abgänge	1'038	8	103	–	1'149
Währungsumrechnung	10	–	–	–	10
Bestand am 31. Dezember 2020	(19'706)	(1'400)	(3'470)	–	(24'576)
Abschreibungen	(1'215)	(17)	(298)	–	(1'530)
Wertminderungen	(3)	–	(4)	–	(7)
Abgänge	943	14	438	–	1'395
Verkauf von Tochtergesellschaften	–	–	1	–	1
Währungsumrechnung	156	2	–	–	158
Bestand am 31. Dezember 2021	(19'825)	(1'401)	(3'333)	–	(24'559)
Nettobuchwert					
Nettobuchwert am 31. Dezember 2021	8'491	274	1'281	725	10'771
Nettobuchwert am 31. Dezember 2020	8'611	275	1'331	508	10'725
Nettobuchwert am 1. Januar 2020	8'407	294	1'344	484	10'529

Zukünftige Verpflichtungen für Investitionen

Am 31. Dezember 2021 haben die festen vertraglichen Verpflichtungen für künftige Investitionen in Sachanlagen CHF 899 Mio. betragen (Vorjahr CHF 800 Mio.).

Nicht geldwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge

Als Folge veränderter Annahmen zur Beurteilung der geschätzten Abbruch- und Instandstellungskosten ist in den Sachanlagen eine Abnahme von CHF 21 Mio. (Vorjahr Zunahme CHF 64 Mio.) erfolgsneutral gegen die Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten erfasst worden. Siehe Erläuterung 3.5.

Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Das Management schätzt die Nutzungsdauern und Restwerte der technischen Anlagen, Immobilien und übrigen Anlagen auf der Grundlage des erwarteten Zeitraums, über den dem Unternehmen wirtschaftliche Vorteile aus der Nutzung des Vermögenswerts zufließen. Die Nutzungsdauern werden jährlich auf Basis von historischen und prognostizierten Erwartungen bezüglich technologischer Weiterentwicklungen, wirtschaftlicher oder rechtlicher Änderungen sowie weiterer externer Faktoren überprüft.

Rechnungslegungsgrundsätze

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten enthalten neben dem Kaufpreis und den direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert an den Standort und in den vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand zu bringen, die geschätzten Kosten für den Abbruch und die Wiederherstellung des Standorts. Fremdkapitalkosten werden aktiviert, soweit sie der Anschaffung oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts direkt zurechenbar sind. Kosten für Ersatz, Erneuerung oder Renovation einer Sachanlage werden als Ersatzinvestition aktiviert, wenn ein zukünftiger Nutzenzufluss wahrscheinlich ist und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten verlässlich bewertet werden können. Der Buchwert der ersetzten Teile wird ausgebucht. Die planmässigen Abschreibungen werden linear vorgenommen, mit Ausnahme von Grundstücken, die nicht abgeschrieben werden. Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern für die Hauptkategorien der Sachanlagen betragen:

Kategorie	Jahre
Kanäle ¹	40
Kabel ¹	15 bis 30
Übertragungs- und Vermittlungseinrichtungen ¹	4 bis 15
Übrige technische Anlagen ¹	3 bis 15
Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	10 bis 40
Übrige Anlagen	3 bis 15

¹ Technische Anlagen.

Sofern wesentliche Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Komponenten geführt und abgeschrieben. Die Schätzung der Nutzungsdauern berücksichtigt die erwartete Nutzung durch das Unternehmen, den erwarteten physischen Verschleiss, die technischen Entwicklungen sowie die Erfahrungswerte mit vergleichbaren Vermögenswerten. Mieterausbauten und Installationen in gemieteten Räumlichkeiten werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere vertragliche Mindestmietdauer linear abgeschrieben. Die Auswirkungen aus Änderung der Nutzungsdauern und Restwerte werden prospektiv bilanziert. Wenn Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegen, dann wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt. Liegt der erzielbare Betrag des Vermögenswerts, der dem höheren der beiden Beträge aus seinem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und seinem Nutzungswert entspricht, unter seinem Buchwert, dann wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag berichtigt. Bei Anlagenabgängen oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen der Sachanlage zu erwarten ist, wird der Buchwert der Sachanlage ausgebucht. Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen werden als übriger Ertrag oder übriger Betriebsaufwand erfasst.

3.3 Immaterielle Vermögenswerte

In Mio. CHF	Gekaufte Software	Selbst erstellte Software	Lizenzen	Marken und Kundenbeziehungen	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Total
Anschaftungskosten						
Bestand am 1. Januar 2020	2'143	1'404	949	461	284	5'241
Zugänge	190	145	61	–	114	510
Abgänge	(16)	(26)	(2)	–	(7)	(51)
Umgliederungen	34	79	–	–	(112)	1
Unternehmenszusammenschlüsse	2	–	–	–	16	18
Verkauf von Tochtergesellschaften	–	(2)	–	–	–	(2)
Währungsumrechnung	(6)	–	(1)	(1)	–	(8)
Bestand am 31. Dezember 2020	2'347	1'600	1'007	460	295	5'709
Zugänge	210	194	83	–	78	565
Abgänge	(10)	(111)	(26)	(67)	(35)	(249)
Umgliederungen	11	107	–	–	(118)	–
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–	29	2	31
Verkauf von Tochtergesellschaften	(13)	–	–	–	(1)	(14)
Währungsumrechnung	(80)	(8)	(12)	(13)	(2)	(115)
Bestand am 31. Dezember 2021	2'465	1'782	1'052	409	219	5'927
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Bestand am 1. Januar 2020	(1'696)	(955)	(246)	(381)	(121)	(3'399)
Abschreibungen	(229)	(252)	(98)	(32)	(8)	(619)
Wertminderungen	–	(1)	–	(2)	–	(3)
Abgänge	16	26	2	–	7	51
Währungsumrechnung	5	–	–	–	1	6
Bestand am 31. Dezember 2020	(1'904)	(1'182)	(342)	(415)	(121)	(3'964)
Abschreibungen	(229)	(221)	(113)	(21)	(9)	(593)
Wertminderungen	(1)	–	–	–	–	(1)
Abgänge	10	110	26	67	35	248
Umgliederungen	14	(14)	–	–	–	–
Verkauf von Tochtergesellschaften	6	–	–	–	–	6
Währungsumrechnung	69	6	3	12	1	91
Bestand am 31. Dezember 2021	(2'035)	(1'301)	(426)	(357)	(94)	(4'213)
Nettobuchwert						
Nettobuchwert am 31. Dezember 2021	430	481	626	52	125	1'714
Nettobuchwert am 31. Dezember 2020	443	418	665	45	174	1'745
Nettobuchwert am 1. Januar 2020	447	449	703	80	163	1'842

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten am 31. Dezember 2021 geleistete Anzahlungen und nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte von CHF 107 Mio. (Vorjahr CHF 150 Mio.).

Zukünftige Verpflichtungen für Investitionen

Am 31. Dezember 2021 haben die festen vertraglichen Verpflichtungen für künftige Investitionen in immaterielle Vermögenswerte CHF 63 Mio. betragen (Vorjahr CHF 54 Mio.).

Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Das Management schätzt die Nutzungsdauern und Restwerte der immateriellen Vermögenswerte auf der Grundlage des erwarteten Zeitraums, über den dem Unternehmen wirtschaftliche Vorteile aus der Nutzung des Vermögenswerts zufließen. Die Nutzungsdauern werden jährlich auf Basis historischer und prognostizierter Erwartungen bezüglich technologischer Weiterentwicklungen, wirtschaftlicher oder rechtlicher Änderungen sowie weiterer externer Faktoren überprüft.

Rechnungslegungsgrundsätze

Mobilfunklizenzen, selbst erstellte Software sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten aus Unternehmenszusammenschlüssen wie Marken oder Kundenbeziehungen erfolgt abzüglich kumulierter Abschreibungen zu Anschaffungskosten, die dem Verkehrswert im Erwerbszeitpunkt entsprechen. Die planmässigen Abschreibungen von Mobilfunklizenzen basieren auf der Vertragsdauer. Sie beginnen, sobald das zugehörige Netz betriebsbereit ist, sofern keine anderen Informationen vorliegen, die zu einer Anpassung der Nutzungsdauer führen. Die Auswirkungen aus Änderung der Nutzungsdauern und Restwerte werden prospektiv bilanziert. Die planmässigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode mit den folgenden geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern vorgenommen:

Kategorie	Jahre
Software selbst erstellt und gekauft	3 bis 7
Marken und Kundenbeziehungen	5 bis 10
Lizenzen	2 bis 16
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 bis 10

Wenn Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegen, dann wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt. Liegt der erzielbare Betrag des Vermögenswerts, der dem höheren der beiden Beträge aus seinem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und seinem Nutzungswert entspricht, unter seinem Buchwert, dann wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag berichtigt.

3.4 Goodwill

Der Goodwill wird nach der Geschäftstätigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) von Swisscom zugeordnet. Der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Goodwill wird jeder einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die aus dem Unternehmenszusammenschluss Synergien ziehen kann. Die Zuteilung des Goodwills auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten setzt sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	Residential Customers Swisscom Schweiz	Business Customers Swisscom Schweiz	Fastweb	Übrige zahlungsmittel- generierende Einheiten ¹	Total
Anschaffungskosten					
Bestand am 1. Januar 2020	2'769	1'453	1'922	403	6'547
Währungsumrechnung	–	–	(7)	–	(7)
Bestand am 31. Dezember 2020	2'769	1'453	1'915	403	6'540
Zugänge	–	9	–	9	18
Währungsumrechnung	–	–	(83)	–	(83)
Bestand am 31. Dezember 2021	2'769	1'462	1'832	412	6'475
Kumulierte Wertminderungen					
Bestand am 1. Januar 2020	–	–	(1'384)	–	(1'384)
Währungsumrechnung	–	–	6	–	6
Bestand am 31. Dezember 2020	–	–	(1'378)	–	(1'378)
Währungsumrechnung	–	–	60	–	60
Bestand am 31. Dezember 2021	–	–	(1'318)	–	(1'318)
Nettobuchwert					
Nettobuchwert am 31. Dezember 2021	2'769	1'462	514	412	5'157
Nettobuchwert am 31. Dezember 2020	2'769	1'453	537	403	5'162
Nettobuchwert am 1. Januar 2020	2'769	1'453	538	403	5'163

¹ Enthält die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Wholesale Swisscom Schweiz und Swisscom Directories.

Werthaltigkeitsprüfung

Im vierten Quartal 2021 sind nach Abschluss der Geschäftsplanung Werthaltigkeitstests der einzelnen Goodwills durchgeführt worden. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde auf Grundlage des Nutzungswerts (Value in Use) unter Anwendung der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) bestimmt. Die Prognose der künftigen freien Geldflüsse (Free Cash Flows) erfolgte auf der Basis der vom Management genehmigten Geschäftspläne, die in der Regel einen Planungszeitraum von drei Jahren umfassen. Für den Werthaltigkeitstest von Fastweb wurde ein Planungszeitraum von fünf Jahren verwendet. Für die freien Geldflüsse, die über den Detailplanungszeitraum hinausgehen, wurde ein Endwert mittels Kapitalisierung der normalisierten Geldflüsse berechnet. Dabei wurde eine langfristig gleichbleibende Wachstumsrate angenommen, die den landes- oder marktüblichen Wachstumsraten entspricht. Externe Informationsquellen sichern die prognostizierten Geldflüsse und Annahmen des Managements ab. Der Abzinsungssatz wird mit dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt. Dieser setzt sich aus den gewichteten Eigen- und Fremdkapitalkosten zusammen. Als risikoloser Zinssatz, der die Basis für den Abzinsungssatz bildet, wird die Rendite von Schweizer Staatsanleihen (Ausland: Deutschland) mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einer Nullverzinsung verwendet, mindestens aber ein Zinssatz von 1,5% (Schweiz) bzw. 2,0% (Ausland). Für zahlungsmittelgenerierende Einheiten im Ausland wird dazu ein Risikozuschlag für das Länderrisiko addiert.

Abzinsungssätze und langfristige Wachstumsraten

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	2021			2020		
	WACC pre-tax	WACC post-tax	Langfristige Wachstumsrate	WACC pre-tax	WACC post-tax	Langfristige Wachstumsrate
Residential Customers Swisscom Schweiz	5,01%	4,09%	0%	5,25%	4,30%	0%
Business Customers Swisscom Schweiz	4,99%	4,09%	0%	5,25%	4,30%	0%
Fastweb	7,21%	5,36%	0,8%	6,91%	5,13%	0,5%
Übrige zahlungsmittelgenerierende Einheiten	5,01– 9,64%	4,09– 8,28%	0– 1,0%	5,25– 7,27%	4,30– 5,84%	0%

Ergebnisse und Sensitivität der Werthaltigkeitsprüfungen

Residential Customers und Business Customers Swisscom Schweiz

Der erzielbare Betrag, der auf dem Nutzungswert basiert, übersteigt zum Bewertungszeitpunkt bei sämtlichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den für die Werthaltigkeitsprüfung relevanten Buchwert. Swisscom ist der Ansicht, dass keine der nach rationalen Gesichtspunkten zu erwartenden Änderungen der getroffenen Annahmen dazu führen würde, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den erzielbaren Betrag übersteigen würde.

Fastweb

Aus der Werthaltigkeitsprüfung hat zum Bewertungszeitpunkt keine Wertminderung des Goodwills resultiert. Der erzielbare Betrag übersteigt den Nettobuchwert um EUR 641 Mio. (CHF 680 Mio.). Im Vorjahr betrug der Unterschiedsbetrag EUR 2'241 Mio. (CHF 2'398 Mio.). Folgende Änderungen der wesentlichen Annahmen würden dazu führen, dass der Nutzungswert dem Nettobuchwert entsprechen würde:

	2021		2020	
	Annahme	Sensitivität	Annahme	Sensitivität
Durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum bis 2026 (2025) bei gegenüber dem Businessplan unveränderter EBITDA-Marge	6,6%	5,6%	8,8%	5,6%
Normalisierte EBITDA-Marge	31%	30%	33%	28%
Normalisierte Investitionsrate	21%	22%	20%	25%
Abzinsungssatz nach Steuern	5,36%	6,27%	5,13%	8,10%
Langfristige Wachstumsrate	0,8%	–0,4%	0,5%	–3,3%

Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Die Zuteilung des Goodwills zu den zahlungsgenerierenden Einheiten sowie die Berechnung des erzielbaren Betrags liegt im Ermessen des Managements. Dies beinhaltet die Einschätzung von zukünftigen Cash Flows, die Ermittlung des Diskontierungsfaktors und der Wachstumsrate anhand von historischen Daten und aktuellen Prognosen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Goodwill wird zum Zweck der Werthaltigkeitsprüfung in zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units) aufgeteilt. Die Werthaltigkeitsprüfung ist zwingend jährlich durchzuführen. Wenn unterjährig Anzeichen bestehen, dass die Möglichkeit einer Wertminderung vorliegt, wird eine Prüfung der Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf diesen Zeitpunkt vorgenommen. Liegt der erzielbare Betrag (Recoverable Amount) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird eine Wertminderung des Buchwerts erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten (Fair Value less Costs to Sell) oder Nutzungswert (Value in Use).

3.5 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen

In Mio. CHF	Abbruch- und Instandstellungskosten	Regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren	Stellenabbau ¹	Übrige	Total
Bestand am 1. Januar 2021	741	233	63	179	1'216
Bildung Rückstellungen	–	63	30	88	181
Anpassungen über die Sachanlagen erfasst	(21)	–	–	–	(21)
Barwertanpassungen	4	28	–	–	32
Auflösung nicht beanspruchter Rückstellungen	–	–	(17)	(26)	(43)
Verwendung	(12)	(148)	(21)	(31)	(212)
Verkauf von Tochtergesellschaften	–	–	–	(4)	(4)
Bestand am 31. Dezember 2021	712	176	55	206	1'149
Davon kurzfristige Rückstellungen	–	–	44	74	118
Davon langfristige Rückstellungen	712	176	11	132	1'031

¹ Siehe Erläuterung 4.1.

Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten

Die Rückstellungen werden auf Basis der künftig erwarteten Abbruchkosten bemessen und mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 0,91% diskontiert (Vorjahr 0,58%). 2021 sind Anpassungen als Folge von Neubeurteilungen in der Höhe von CHF –21 Mio. erfolgsneutral über die Sachanlagen erfasst worden. Davon resultieren CHF –45 Mio. aus der Verwendung unterschiedlicher Zinssätze, CHF 9 Mio. aus der Anpassung des Kostenindex für die Berechnung der Abbruchkosten und CHF 15 Mio. aus übrigen Effekten. Eine Erhöhung der geschätzten Kosten um 10% hätte eine Erhöhung der Rückstellungen um CHF 69 Mio. zur Folge. Die Verschiebung des Zeitpunkts des Abbruchs um zusätzliche zehn Jahre würde zu einer Erhöhung der Rückstellungen um CHF 41 Mio. führen.

Rückstellungen für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren

Swisscom erbringt gemäss dem revidierten Fernmeldegesetz Zugangsdienste (inkl. Interkonnektion) für andere Anbieterinnen von Fernmeldediensten in der Schweiz. In den vergangenen Jahren verlangten mehrere Anbieterinnen von Fernmeldediensten bei der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom) die Senkung der ihnen von Swisscom in Rechnung gestellten Preise. Die ComCom legte im Februar 2019 die strittigen Zugangspreise für die Jahre 2013 bis 2016 fest. Gegen diese Verfügungen hat Swisscom beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde eingereicht. Mit Urteil vom 16. Juli 2021 hat das Bundesverwaltungsgericht über die Beschwerde befunden und die Angelegenheit in zahlreichen Punkten zur Neubeurteilung an die ComCom zurückgewiesen. Die Verfahren für die Festsetzung der Zugangspreise für die Jahre 2013 und später sind vor der ComCom noch hängig. Im Februar 2020 verlangte eine Anbieterin von Fernmeldediensten bei der ComCom, dass sich die Verzinsung von Rückforderungen aus Zugangsverfahren am Weighted Average Cost of Capital (WACC) orientieren soll. Im Juni 2021 hat die ComCom diese Zinsregelung bestätigt. Dies führte zu einer Neubeurteilung des Zinseffekts, der im Umfang von CHF 15 Mio. als Barwertanpassung erfasst wurde. Gegen diese Verfügung hat Swisscom Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht einreicht. Das Beschwerdeverfahren ist hängig.

Die Wettbewerbskommission (Weko) kam im November 2015 in ihrer Untersuchung zur 2008 erfolgten Ausschreibung eines Firmennetzwerks der Post zum Schluss, dass Swisscom eine marktbeherrschende Stellung auf dem Markt für Breitbandanbindungen im Geschäftskundenbereich einnimmt. Als Folge dieser kartellrechtlich unzulässigen Verhaltensweise verfügte die Weko eine Sanktion von CHF 8 Mio. Swisscom hat die Weko-Verfügung betreffend Ausschreibung eines Firmennetzwerks der Post beim Bundesverwaltungsgericht angefochten. Im Juni 2021 hat das Bundesverwaltungsgericht die Verfügung der Weko weitgehend bestätigt und Swisscom mit einer Busse von CHF 7 Mio. sanktioniert. Gegen dieses Urteil hat Swisscom Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht. Im Fall einer rechtskräftigen Feststellung des Marktmissbrauchs könnten gegen Swisscom zivilrechtliche Forderungen gestellt werden.

Die Weko hat Swisscom 2009 wegen Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung bei ADSL-Diensten in der Zeit bis 2007 sanktioniert. Swisscom focht die Sanktion letztinstanzlich beim Bundesgericht an. Im Dezember 2019 wies das Bundesgericht die Beschwerde von Swisscom ab und bestätigte die Sanktion. Als Folge der rechtskräftigen Feststellung des Marktmissbrauchs wurden im zweiten Quartal 2020 im Rahmen von zivilrechtlichen Verfahren Forderungen von Anbieterinnen von Fernmeldediensten gestellt. Im dritten und vierten Quartal 2021 haben Verhandlungen mit Anbieterinnen von Fernmeldediensten stattgefunden, die mit einem aussergerichtlichen Vergleich abgeschlossen werden konnten.

Am 17. Dezember 2020 hat die Weko eine Untersuchung zum Glasfaserbau von Swisscom eröffnet und vorsorgliche Massnahmen verfügt. Swisscom hat gegen die vorsorglichen Massnahmen Beschwerde eingereicht. Mit Urteil vom 30. September 2021 hat das Bundesverwaltungsgericht die von der Weko verfügten vorsorglichen Massnahmen bestätigt und die Beschwerde von Swisscom abgewiesen. Swisscom hat gegen dieses Urteil Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht. Das Verfahren ist noch hängig.

Auf der Grundlage von rechtlichen Beurteilungen hat Swisscom Rückstellungen für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren gebildet. Aufgrund der Neubeurteilung dieser Verfahren wurden 2021 Rückstellungen von CHF 63 Mio. gebildet und Barwertanpassungen von CHF 28 Mio. erfasst. Allfällige Zahlungen sind abhängig vom Zeitpunkt des Eintreffens der rechtskräftigen Verfügungen und Entscheide und könnten innerhalb von fünf Jahren erfolgen.

Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen enthalten vor allem Rückstellungen für Vertragsrisiken. Die allenfalls erforderlichen Zahlungen des langfristigen Anteils der Rückstellungen könnten wahrscheinlich innerhalb von drei Jahren erfolgen.

Eventualverbindlichkeiten für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren

Die Wettbewerbskommission (Weko) führt gegen Swisscom unterschiedliche Verfahren. Im Fall der rechtskräftigen Feststellung eines Marktmissbrauchs kann die Weko eine Sanktion verhängen. Zudem könnten zivilrechtliche Forderungen gegen Swisscom gestellt werden. Die Weko hat im April 2013 gegen Swisscom eine Untersuchung gemäss Kartellgesetz eröffnet, welche die Übertragung von Live-Sport im Pay-TV betrifft. Im Mai 2016 verfügte die Weko in diesem Verfahren eine Sanktion von CHF 72 Mio. gegen Swisscom. Die Weko hat am 25. August 2020 eine Untersuchung gegen Swisscom wegen Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung im Bereich der Breitbandanbindungen zur Vernetzung von Unternehmensstandorten eröffnet. Swisscom hält aus heutiger Sicht eine letztinstanzliche Sanktionierung für nicht wahrscheinlich, weshalb im Konzernabschluss per 31. Dezember 2021 unverändert keine Rückstellungen erfasst worden sind. Aufgrund der bisherigen Verfahren der Weko könnten künftig weitere Verfahren gegen Swisscom geführt werden.

Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Die Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten beziehen sich auf den Abbruch von Telekommunikationsanlagen und Sendestationen sowie die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands auf Grundstücken, die von Dritteigentümern gehalten werden. Die Höhe der Rückstellungen wird massgeblich durch die Schätzung der künftigen Kosten für Abbruch und Instandstellung sowie den Zeitpunkt des Abbruchs bestimmt. Die Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren beziehen sich auf Verfahren, die im Zusammenhang mit Swisscom erbrachten, regulierten Zugangsdiensten stehen, sowie auf Verfahren, die durch die Weko eröffnet worden sind. Die rechtliche und bilanzielle Beurteilung dieser Verfahren ist mit wesentlichen Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräumen hinsichtlich der Eintretenswahrscheinlichkeit und der Höhe eines möglichen Mittelabflusses verbunden. Die gebildeten Rückstellungen entsprechen der bestmöglichen Einschätzung der Verpflichtung. Mögliche Verpflichtungen, deren Eintreten zum Bilanzstichtag nicht beurteilt werden kann, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten offengelegt.

Rechnungslegungsgrundsätze

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Effekt wesentlich ist.

Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten

Swisscom hat rechtliche Verpflichtungen, Übermittlungsstationen und Telekommunikationsanlagen auf fremdem Grund und Boden nach Ausserbetriebnahme abzubereiten und das Eigentum Dritter an den Standorten dieser Anlagen wieder instand zu stellen. Die Abbruchkosten werden als Teil der Anschaffungskosten der Anlagen aktiviert und über die Nutzungsdauer der Anlagen abgeschrieben. Die Rückstellungen werden zum Barwert der gesamten künftigen Kosten bewertet und unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesen. Wird die Bemessung der Rückstellung angepasst, dann wird der Barwert der Anpassungen in der Verpflichtung entweder zu den Kosten der entsprechenden aktivierten Anlage addiert oder von diesen Kosten abgezogen. Der Betrag, der von den Kosten der Sachanlage abgezogen wird, darf nicht höher liegen als der Nettobuchwert der Position. Ein Überschuss wird direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Rückstellungen für Stellenabbau

Kosten, die im Zusammenhang mit der Umsetzung von Stellenabbaumassnahmen entstehen, werden dann erfasst, wenn das Management einen Stellenabbauplan beschlossen hat, eine wahrscheinliche Verpflichtung daraus entstanden ist, die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann und mit der Umsetzung des Stellenabbauplans begonnen worden ist oder die wesentlichen Punkte des Abbauplans den Betroffenen ausreichend detailliert mitgeteilt worden sind. Die öffentliche Bekanntmachung und/oder die Information der Personalverbände werden mit dem Beginn der Umsetzung gleichgesetzt.

4 Mitarbeitende

Swisscom beschäftigt rund 19'000 Mitarbeitende in Vollzeitstellen, davon knapp 16'000 in der Schweiz. In diesem Kapitel finden sich Informationen zum Personalbestand und Personalaufwand, zu den Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen sowie den Vorsorgeverpflichtungen.

4.1 Personalbestand und Personalaufwand

Personalbestand

In Vollzeitstellen	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Residential Customers	2'875	3'082	-6,7%
Business Customers	5'045	4'931	2,3%
Wholesale	81	83	-2,4%
Infrastructure & Support Functions	4'888	4'749	2,9%
Swisscom Schweiz	12'889	12'845	0,3%
Fastweb	2'753	2'703	1,8%
Übrige operative Segmente	3'263	3'514	-7,1%
Total Personalbestand	18'905	19'062	-0,8%
Davon Schweiz	15'882	16'048	-1,0%
Davon Ausland	3'023	3'014	0,3%
Durchschnittlicher Personalbestand	19'099	19'095	0,0%

Personalaufwand

In Mio. CHF	2021	2020
Lohnaufwand	2'060	2'065
Sozialversicherungsaufwand	248	243
Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne ¹	260	338
Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne	11	10
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	1	1
Aufwand für Stellenabbau	13	(1)
Übriger Personalaufwand	74	61
Total Personalaufwand	2'667	2'717
Davon Schweiz	2'399	2'493
Davon Ausland	268	224

¹ Siehe Erläuterung 4.3.

Aufwand für Stellenabbau

Swisscom unterstützt vom Stellenabbau betroffene Mitarbeitende mit einem Sozialplan. Die Sozialplanleistungen beinhalten nebst anderen Leistungen eine über die vertragliche Kündigungsfrist hinausgehende Lohnfortzahlung für eine maximale Zeitdauer, die abhängig vom Dienstalter und Lebensalter des betroffenen Mitarbeitenden ist. Unter bestimmten Voraussetzungen können ältere, vom Stellenabbau betroffene Mitarbeitende in die Tochtergesellschaft Worklink AG zu reduzierten garantierten Lohnfortzahlungen übertreten. Die Worklink AG strebt an, die Teilnehmenden für temporäre Arbeitseinsätze an Dritte zu vermitteln, wobei den Teilnehmenden ein Umsatzanteil als Lohnzuschlag vergütet wird. Der Nettoaufwand für Stellenabbau beträgt CHF 13 Mio. (Vorjahr minus CHF 1 Mio.). Er setzt sich zusammen aus einer Bildung von Rückstellungen von CHF 30 Mio. abzüglich der Auflösung nicht beanspruchter Rückstellungen von CHF 17 Mio. Die Stellenabbaumassnahmen stehen, wie bereits angekündigt, im Zusammenhang mit dem Ziel von Swisscom, wie in den Vorjahren auch 2022 die Kostenbasis um rund CHF 100 Mio. zu senken.

4.2 Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen

In Tsd. CHF	2021	2020
Laufende Entschädigungen	1'400	1'357
Aktienbasierte Vergütungen	761	810
Vorsorgebeiträge	137	97
Sozialversicherungsbeiträge	124	124
Total Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats	2'422	2'388
Laufende Entschädigungen	5'199	5'038
Aktienbasierte Vergütungen	853	731
Leistungen nach Ausscheiden aus der Konzernleitung	1'026	190
Vorsorgebeiträge	766	796
Sozialversicherungsbeiträge	526	510
Total Entschädigungen an die Mitglieder der Konzernleitung	8'370	7'265
Total Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung	10'792	9'653

Die Personen in Schlüsselpositionen von Swisscom sind die Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats der Swisscom AG. Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats bestehen aus einem Basishonorar zuzüglich Funktionszulagen. Ein Drittel der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats erfolgt in Aktien. Die Vergütungen der Mitglieder der Konzernleitung bestehen aus einem fixen Basislohn in bar, einem variablen Erfolgsanteil in bar und in Aktien, Dienst- und Sachleistungen sowie Vorsorge- und Sozialversicherungsbeiträgen. Den Mitgliedern der Konzernleitung werden 25% des variablen Erfolgsanteils in Aktien ausgerichtet. Die Konzernleitungsmitglieder können diesen Anteil wahlweise auf 50% erhöhen. Die Offenlegung gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkapitalisierten Aktiengesellschaften (VegüV) erfolgt im Kapitel Vergütungsbericht. Die Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung an der Swisscom AG werden im Anhang zur Jahresrechnung der Swisscom AG ausgewiesen.

4.3 Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Vorsorgepläne comPlan

Die Mehrheit der Mitarbeitenden in der Schweiz ist durch den Swisscom Vorsorgeplan gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Der Vorsorgeplan wird durch die Stiftung comPlan durchgeführt. Der Stiftungsrat als oberstes Organ der Vorsorgeeinrichtung setzt sich paritätisch aus Vertretern der Arbeitnehmer und des Arbeitgebers zusammen. Das Vorsorgereglement bildet zusammen mit den gesetzlichen Bestimmungen über die berufliche Vorsorge das formale Regelwerk des Vorsorgeplans. Für jeden Versicherten werden individuelle Altersguthaben geführt, denen altersabhängige Sparbeiträge und Zinsen gutgeschrieben werden. Die Verzinsung der Altersguthaben wird jedes Jahr vom Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Vorsorgeeinrichtung sowie der gesetzlichen Mindestverzinsung festgesetzt. Die Altersgutschriften werden durch Sparbeiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer finanziert. Der Arbeitgeber zahlt zudem Risikobeiträge zur Finanzierung der Leistungen bei Tod und Invalidität.

Das ordentliche Pensionierungsalter ist 65 Jahre. Mitarbeitende haben das Recht auf eine vorzeitige Pensionierung mit einer reduzierten Altersrente. Die Höhe der Altersrente ergibt sich durch Multiplikation des individuellen Altersguthabens im Zeitpunkt der Pensionierung mit dem im Vorsorgereglement festgelegten Umwandlungssatz. Die Altersleistung kann auch vollständig oder teilweise in Kapitalform bezogen werden. Bei vorzeitigen Pensionierungen finanziert der Arbeitgeber zusätzlich eine AHV-Überbrückungsrente bis zum ordentlichen Pensionierungsalter. Die Höhe der Invalidenrenten wird prozentual vom versicherten Lohn bestimmt und ist unabhängig von den geleisteten Dienstjahren.

Das formale Regelwerk enthält unterschiedliche Bestimmungen über Risk Sharing zwischen den Versicherten und dem Arbeitgeber. Bei einer Unterdeckung, die nach schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften für Vorsorgeeinrichtungen (Swiss GAAP FER 26) ermittelt ist, legt der Stiftungsrat Massnahmen fest, die zu einer Behebung dieser Unterdeckung und zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichts innert einer Frist von fünf bis sieben Jahren führen. Die Massnahmen können eine Minder- oder Nullverzinsung der Altersguthaben,

das Kürzen von anwartschaftlichen Leistungen, das Erheben von Sanierungsbeiträgen oder eine Kombination dieser Massnahmen beinhalten. Besteht eine strukturelle Finanzierungslücke infolge einer zinsbedingt ungenügenden laufenden Finanzierung, ist diese Lücke in erster Priorität durch Anpassung der zukünftigen Leistungen zu beheben. Sanierungsbeiträge des Arbeitgebers müssen mindestens gleich hoch sein wie die Summe der Sanierungsbeiträge der Arbeitnehmer. Der Arbeitgeber hat gemäss dem formalen Regelwerk keine rechtliche Verpflichtung zur Zahlung zusätzlicher Beiträge zur Behebung von mehr als 50% einer Unterdeckung. Aus der betriebsüblichen Praxis in der Vergangenheit resultiert für Swisscom eine über die rechtliche Verpflichtung hinausgehende faktische Verpflichtung, im Falle von Unterdeckungen und strukturellen Finanzierungslücken Zusatz- und Sanierungsbeiträge zu entrichten. In Höhe der faktischen Verpflichtung wird eine Begrenzung des Arbeitgeberanteils an den Kosten der künftigen Leistungen im Sinne von IAS 19.87(c) angenommen.

Der comPlan Stiftungsrat hat im zweiten Quartal 2021 verschiedene Massnahmen zur Verbesserung der Generationengerechtigkeit beschlossen. Die Kernpunkte der Massnahmen beinhalten eine Senkung des Umwandlungssatzes in monatlichen Schritten ab 1. Januar 2023 bis 1. Mai 2024 und eine Erhöhung der Sparbeiträge. Zur Abfederung der Umwandlungssatzsenkung werden während der Senkungsperiode monatlich Sondereinlagen auf den individuellen Altersguthaben der aktiv versicherten Personen gutgeschrieben. Die Sondereinlagen werden vollumfänglich aus den Reserven von comPlan finanziert. Darüber hinaus werden die anwartschaftlichen bzw. künftigen Ehegatten- bzw. Lebenspartnerrenten ab 2023 auf 60% der Altersrenten vereinheitlicht. Die Planänderung führte im zweiten Quartal 2021 zu einer Nettoabnahme der Vorsorgeverpflichtung um CHF 45 Mio. Ein Betrag von CHF 60 Mio. wurde als negativer nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand in der Erfolgsrechnung und ein Betrag von CHF 15 Mio. als versicherungsmathematischer Verlust aus Annahmeänderungen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Grundlage ist eine Neubewertung der Nettoverpflichtung mit den bei Eintritt der Planänderung aktuellen Marktwerten des Vorsorgevermögens und den aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen mit Berücksichtigung der Risk-Sharing-Eigenschaften. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand entspricht dem Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit den bisherigen reglementarischen Leistungen und Beiträgen sowie der Bewertung mit den geänderten reglementarischen Leistungen und Beiträgen.

Nach den für die Vorsorgeeinrichtung relevanten schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften (Swiss GAAP FER 26) weist comPlan am 31. Dezember 2021 einen technischen Deckungsgrad von 120% (Vorjahr 112%) aus. Die Hauptgründe für die Differenz zur Bewertung nach IFRS sind die Verwendung eines höheren Diskontsatzes sowie eines anderen versicherungsmathematischen Bewertungsmodells mit zeitlich aufgeschobener Kostenerfassung für die künftigen Vorsorgeleistungen.

Übrige Pläne

Übrige Vorsorgepläne bestehen für einzelne, nicht comPlan angeschlossene schweizerische Tochtergesellschaften und für Fastweb. Die Mitarbeitenden der italienischen Tochtergesellschaft Fastweb haben bis Ende 2006 Ansprüche für künftige Vorsorgeleistungen erworben, die als leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung bilanziert werden. Der verwendete Diskontsatz betrug 0,34% (Vorjahr 0,77%).

Vorsorgeaufwand

In Mio. CHF	comPlan	Übrige Pläne	2021	comPlan	Übrige Pläne	2020
Laufender Dienstzeitaufwand	312	4	316	326	3	329
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	–	–	5	–	5
Planänderung	(60)	–	(60)	–	–	–
Verwaltungskosten	3	1	4	3	1	4
Total im Personalaufwand erfasst	255	5	260	334	4	338
Verzinsung der Nettoverpflichtung	1	–	1	2	–	2
Total im Finanzaufwand erfasst	1	–	1	2	–	2
Total Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne, in der Erfolgsrechnung erfasst	256	5	261	336	4	340

In Mio. CHF	comPlan	Übrige Pläne	2021	comPlan	Übrige Pläne	2020
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus						
Änderung der demografischen Annahmen	(250)	–	(250)	(114)	–	(114)
Änderung der finanziellen Annahmen	23	–	23	44	–	44
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Vorsorgeverpflichtung	127	(1)	126	41	1	42
Änderung des Arbeitnehmeranteils (Risk Sharing)	455	–	455	107	–	107
Ertrag des Vorsorgevermögens ohne im Finanzergebnis erfassten Anteil	(1'161)	–	(1'161)	(409)	–	(409)
Begrenzung Vermögenswert	30	–	30	–	–	–
Total (Ertrag) Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne, im sonstigen Gesamtergebnis erfasst	(776)	(1)	(777)	(331)	1	(330)

Status der Vorsorgeeinrichtungen

In Mio. CHF	comPlan	Übrige Pläne	2021	comPlan	Übrige Pläne	2020
Vorsorgeverpflichtung						
Bestand am 1. Januar	12'740	42	12'782	12'664	38	12'702
Laufender Dienstzeitaufwand	312	4	316	326	3	329
Verzinsung der Vorsorgeverpflichtung	39	–	39	29	–	29
Arbeitnehmerbeiträge	175	–	175	177	–	177
Gezahlte Vorsorgeleistungen	(509)	–	(509)	(537)	–	(537)
Versicherungsmathematische Verluste (Gewinne)	355	(1)	354	78	1	79
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	3	3	–	(1)	(1)
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	–	–	5	–	5
Planänderung	(60)	–	(60)	–	–	–
Währungsumrechnung	–	–	–	–	(1)	(1)
Überführung Vorsorgepläne	1	(1)	–	(2)	2	–
Bestand am 31. Dezember	13'053	47	13'100	12'740	42	12'782
Vorsorgevermögen						
Bestand am 1. Januar	11'968	19	11'987	11'627	17	11'644
Verzinsung des Vorsorgevermögens	38	–	38	27	–	27
Arbeitgeberbeiträge	264	5	269	268	4	272
Arbeitnehmerbeiträge	175	–	175	177	–	177
Gezahlte Vorsorgeleistungen	(509)	–	(509)	(537)	–	(537)
Ertrag (Aufwand) des Vorsorgevermögens ohne im Finanzergebnis erfassten Anteil	1'161	–	1'161	409	–	409
Verwaltungskosten	(3)	(1)	(4)	(3)	(1)	(4)
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	(1)	(1)
Bestand am 31. Dezember	13'094	23	13'117	11'968	19	11'987
Nettoverpflichtung (-guthaben)						
Nettoverpflichtung (-guthaben) vor Begrenzung Vermögenswert	(41)	24	(17)	772	23	795
Begrenzung Vermögenswert	30	–	30	–	–	–
Bilanzierte Nettoverpflichtung (-guthaben) am 31. Dezember	(11)	24	13	772	23	795
Davon Personalvorsorgeguthaben	(11)	–	(11)	–	–	–
Davon Personalvorsorgeverpflichtungen	–	24	24	772	23	795

Die bilanzierten Personalvorsorgeverpflichtungen (-guthaben) haben sich wie folgt entwickelt:

In Mio. CHF	comPlan	Übrige Pläne	2021	comPlan	Übrige Pläne	2020
Bestand am 1. Januar	772	23	795	1'037	21	1'058
Vorsorgeaufwand, netto	256	5	261	336	4	340
Arbeitgeberbeiträge und gezahlte Leistungen	(264)	(5)	(269)	(268)	(4)	(272)
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	3	3	–	–	–
(Ertrag) Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne, im sonstigen Gesamtergebnis erfasst	(776)	(1)	(777)	(331)	1	(330)
Währungsumrechnung	–	–	–	–	(1)	(1)
Überführung Vorsorgepläne	1	(1)	–	(2)	2	–
Bestand am 31. Dezember	(11)	24	13	772	23	795

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung von comPlan beträgt 16 Jahre (Vorjahr 17 Jahre).

Aufteilung des Vorsorgevermögens comPlan

Kategorie	Anlage- strategie	31.12.2021			31.12.2020		
		Kotiert	Nicht kotiert	Total	Kotiert	Nicht kotiert	Total
Staatsanleihen Schweiz	5,0%	2,0%	2,9%	4,9%	1,1%	3,6%	4,7%
Unternehmensanleihen Schweiz	7,0%	5,5%	0,0%	5,5%	5,8%	0,0%	5,8%
Staatsanleihen Welt Developed Markets	5,0%	4,6%	0,0%	4,6%	5,4%	0,0%	5,4%
Unternehmensanleihen Welt Developed Markets	10,0%	9,8%	0,0%	9,8%	9,9%	0,0%	9,9%
Staatsanleihen Welt Emerging Markets	8,0%	7,7%	0,0%	7,7%	7,9%	0,0%	7,9%
Private Debt	5,0%	0,0%	4,8%	4,8%	0,0%	5,0%	5,0%
Fremdkapitalinstrumente	40,0%	29,6%	7,7%	37,3%	30,1%	8,6%	38,7%
Aktien Schweiz	7,0%	7,5%	0,0%	7,5%	7,1%	0,0%	7,1%
Aktien Welt Developed Markets	13,0%	14,3%	0,0%	14,3%	13,6%	0,0%	13,6%
Aktien Welt Emerging Markets	5,0%	5,3%	0,0%	5,3%	6,7%	0,0%	6,7%
Eigenkapitalinstrumente	25,0%	27,1%	0,0%	27,1%	27,4%	0,0%	27,4%
Immobilien Schweiz	14,5%	6,9%	7,6%	14,5%	7,2%	6,7%	13,9%
Immobilien Welt	7,0%	0,7%	6,7%	7,4%	1,0%	5,2%	6,2%
Immobilien	21,5%	7,6%	14,3%	21,9%	8,2%	11,9%	20,1%
Commodities	3,5%	1,5%	1,9%	3,4%	1,7%	2,2%	3,9%
Private Markets	9,0%	0,0%	9,3%	9,3%	0,0%	9,4%	9,4%
Flüssige Mittel und übrige Anlagen	1,0%	0,0%	1,0%	1,0%	0,0%	0,5%	0,5%
Flüssige Mittel und alternative Anlagen	13,5%	1,5%	12,2%	13,7%	1,7%	12,1%	13,8%
Total Vorsorgevermögen	100,0%	65,8%	34,2%	100,0%	67,4%	32,6%	100,0%

Der Stiftungsrat bestimmt die Anlagestrategie und die taktischen Bandbreiten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Innerhalb seiner Vorgaben nimmt die Anlagekommission die Vermögenszuteilung vor und ist das zentrale Steuerungs-, Koordinations- und Überwachungsorgan für die Vermögensbewirtschaftung. Die Anlagestrategie bezweckt im Rahmen der Risikofähigkeit die höchstmögliche Rendite und damit einen langfristigen Ertrag zu erzielen, um die finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Dies erfolgt durch eine breite Diversifikation über unterschiedliche Anlagekategorien, Märkte, Währungen und Branchen in Developed Markets, aber auch in Emerging Markets. Die Zinsduration der verzinslichen Anlagen beträgt 7,9 Jahre (Vorjahr 7,8 Jahre), das durchschnittliche Rating dieser Anlagen liegt bei BBB+ (Vorjahr A-). Alle Währungspositionen werden im Gesamtportfolio anhand einer Währungsstrategie in dem Ausmass gegen CHF abgesichert, um die vorgegebene Quote von 85% (CHF oder CHF abgesichert) zu erreichen. Aus dieser Anlagestrategie rechnet comPlan in ihrem Swiss GAAP FER-Abschluss mit einem Zielwert der Wertschwankungsreserve von 18,4% vom Gesamtvermögen.

Zusatzinformationen zum Vorsorgevermögen

Das Vorsorgevermögen enthält am 31. Dezember 2021 Aktien und Anleihen der Swisscom AG zum beizulegenden Zeitwert von CHF 12 Mio. (Vorjahr CHF 10 Mio.). Der effektive Ertrag des Vorsorgevermögens hat 2021 CHF 1'199 Mio. betragen (Vorjahr CHF 436 Mio.). Swisscom erwartet, 2022 an die Vorsorgeeinrichtungen Zahlungen für reglementarische Arbeitgeberbeiträge in Höhe von CHF 268 Mio. zu leisten.

Annahmen zu den versicherungsmathematischen Berechnungen comPlan

Annahmen	2021	2020
Diskontierungszinssatz	0,30%	0,19%
Lohnentwicklung	1,23%	1,08%
Rentenerhöhungen	–%	–%
Verzinsung der Sparguthaben bis 5 Jahre	1,54%	0,36%
Verzinsung der Sparguthaben nach 5 Jahren	0,54%	0,36%
Arbeitnehmeranteil an Finanzierungslücke	40%	40%
Arbeitnehmeranteil am Überschuss	50%	n.a.
Lebenserwartung im Alter 65 – Männer (Anzahl Jahre)	22,09	22,40
Lebenserwartung im Alter 65 – Frauen (Anzahl Jahre)	23,83	24,20

Der Diskontierungssatz basiert auf an der Schweizer Börse SIX kotierten Unternehmensanleihen von in- und ausländischen Emittenten in Schweizer Franken mit AA-Rating. Die Lohnentwicklung entspricht dem Durchschnittswert der letzten Jahre. Es wird mit keinen künftigen Rentenerhöhungen gerechnet, weil comPlan vorsorgerechtlich dazu nicht über genügend Wertschwankungsreserven verfügt. Die Verzinsung der individuellen Sparguthaben wurde unter Berücksichtigung des BVG-Mindestzinssatzes für den Anteils am BVG-Obligatorium festgelegt. Die Annahme der Lebenserwartung erfolgt durch eine Projektion der zukünftigen Sterblichkeitsverbesserungen nach dem Continuous Mortality Investigation-Modell (CMI) und basierend auf tatsächlich in der Vergangenheit beobachteten Sterblichkeitsverbesserungen in der Schweiz. Es wird mit einer künftigen langfristigen Rate der Sterblichkeitsverbesserung von 1,75% gerechnet. Der im Jahr 2021 aus Änderung der demografischen Annahmen resultierende versicherungsmathematische Gewinn von CHF 250 Mio. ist hauptsächlich auf die Anwendung neuer Sterbetafeln zurückzuführen. Die Versicherten können die Altersleistung ganz oder teilweise mittels einmaliger Kapitalauszahlung beziehen. Auf der Grundlage von Erfahrungswerten wird eine Kapitalbezugsquote von 24% (Vorjahr 22%) angenommen.

Die im formalen Regelwerk enthaltenen Risk Sharing-Eigenschaften betreffend das Vorgehen bei Unterdeckungen werden in den finanziellen Annahmen in zwei Schritten berücksichtigt. Im ersten Schritt wird angenommen, dass zur Schliessung der zinsbedingt strukturellen Finanzierungslücke eine schrittweise Senkung der künftigen Renten um 3,0% (Vorjahr 9,7%) über einen Zeitraum von zehn Jahren erfolgen wird. Grundlage bildet eine Prognose des künftigen Umwandlungssatzes mit einem Mischsatz für den obligatorischen und den überobligatorischen Bereich. Für den obligatorischen Bereich wird der aktuelle gesetzliche Umwandlungssatz angewandt. Der Umwandlungssatz im überobligatorischen Bereich wird mit dem Diskontsatz von 0,30% berechnet. In einem zweiten Schritt wird der Barwert der verbleibenden Finanzierungslücke zwischen reglementarischen Beiträgen und den im ersten Schritt angepassten Leistungen auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgeteilt. Es wird unverändert eine Begrenzung der rechtlichen und faktischen Verpflichtung des Arbeitgebers zur Zahlung von Zusatzbeiträgen von 60% der Finanzierungslücke angenommen. Grundlage sind die rechtlichen und reglementarischen Bestimmungen zur Behebung einer Unterdeckung sowie die in der Vergangenheit tatsächlich durch den Stiftungsrat und den Arbeitgeber beschlossenen Massnahmen. Die Veränderung des Arbeitnehmeranteils wird im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Bei Vorliegen eines Überschusses nach IFRS wird im zweiten Schritt keine Begrenzung des Arbeitgeberanteils an einer Finanzierungslücke vorgenommen. Stattdessen wird der Bruttoüberschuss um einen Arbeitnehmeranteil von 50% reduziert. Per 31. Dezember 2021 liegt ein Bruttoüberschuss vor, der um den Arbeitnehmeranteil von CHF 31 Mio. vermindert wurde. Im Vorjahr ergab sich aus der Begrenzung des Arbeitgeberanteils an der Finanzierungslücke eine Verminderung der Vorsorgeverpflichtung von CHF 423 Mio. Die Veränderung des Arbeitnehmeranteils an der Finanzierungslücke bzw. am Überschuss wird im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

Sensitivitätsanalyse comPlan

Sensitivitätsanalyse 2021

In Mio. CHF	Vorsorgeverpflichtung		Dienstzeitaufwand	
	Erhöhung Annahme	Verminderung Annahme	Erhöhung Annahme	Verminderung Annahme
Diskontierungszinssatz (Veränderung +/-0,5%)	(431)	467	(34)	41
Lohnentwicklung (Veränderung +/-0,5%)	32	(25)	6	(6)
Rentenerhöhungen (Veränderung +0,5%; -0,0%)	368	-	6	-
Verzinsung der Sparguthaben (Veränderung +/-0,5%)	53	(46)	7	(7)
Arbeitnehmeranteil an Finanzierungslücke (Veränderung +/-10%)	-	-	-	-
Arbeitnehmeranteil am Überschuss (Veränderung +/-10%)	6	(6)	-	-
Lebenserwartung im Alter 65 (Veränderung +/-0,5 Jahr)	108	(103)	5	(5)

Sensitivitätsanalyse 2020

In Mio. CHF	Vorsorgeverpflichtung		Dienstzeitaufwand	
	Erhöhung Annahme	Verminderung Annahme	Erhöhung Annahme	Verminderung Annahme
Diskontierungszinssatz (Veränderung +/-0,5%)	(573)	668	(35)	41
Lohnentwicklung (Veränderung +/-0,5%)	39	(37)	6	(6)
Rentenerhöhungen (Veränderung +0,5%; -0,0%)	558	-	26	-
Verzinsung der Sparguthaben (Veränderung +/-0,5%)	21	-	7	-
Arbeitnehmeranteil an Finanzierungslücke (Veränderung +/-10%)	106	(106)	-	-
Lebenserwartung im Alter 65 (Veränderung +/-0,5 Jahr)	142	(143)	4	(4)

Die Sensitivitätsanalyse berücksichtigt die Veränderung der Vorsorgeverpflichtung sowie des laufenden Dienstzeitaufwands bei Anpassung der versicherungsmathematischen Annahmen um jeweils einen halben Prozentpunkt bzw. um ein halbes Jahr. Es wird dabei jeweils nur eine der Annahmen angepasst, die übrigen Parameter bleiben unverändert. Bei der Sensitivitätsanalyse hinsichtlich einer negativen Veränderung der Rentenerhöhungen ist keine Anpassung vorgenommen worden, da die Kürzung von laufenden Renten nicht möglich ist. Bei den dargestellten Sensitivitäten des Diskontierungszinssatzes ist die angenommene schrittweise Senkung der Umwandlungssätze unverändert belassen. Eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 0,5% bei der Berechnung der Umwandlungssatzsenkung führt aufgrund der Begrenzung des Vermögenswerts zu keiner Zunahme der Vorsorgeverpflichtung.

Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Die Ermittlung der Verpflichtungen aus der Personalvorsorge erfordert eine Schätzung der künftigen Dienstleistungsperiode, der künftigen Lohn- und Rentenentwicklung, der Verzinsung des Sparguthabens, des Zeitpunkts der vertraglichen Leistungszahlungen und des Arbeitnehmeranteils an der Finanzierungslücke. Diese Bewertung erfolgt auf der Grundlage früherer Erfahrungen und erwarteter künftiger Trends. Die erwarteten künftigen Zahlungen werden mit auf Basis von an der Schweizer Börse kotierten Unternehmensanleihen von in- und ausländischen Emittenten in Schweizer Franken mit AA-Rating abdiskontiert. Die Diskontierungssätze entsprechen den erwarteten Zahlungsterminen der Verpflichtungen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die versicherungsmathematischen Berechnungen des Aufwands und der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen erfolgen nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit-Methode). In der Erfolgsrechnung werden der laufende Dienstzeitaufwand, der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand aus Planänderungen und Planabgeltungen sowie die Verwaltungskosten im Personalaufwand und die Verzinsung der Nettoverpflichtung im Finanzaufwand dargestellt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste und der Ertrag aus dem Planvermögen ohne die in den Nettozinsen enthaltenen Beträge werden im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Die Annahmen der künftigen Nettoleistungen werden in Übereinstimmung mit den Bestimmungen im formalen Regelwerk des Plans festgelegt. Für Schweizer Vorsorgepläne umfassen die massgebenden formalen Regelungen das Reglement der Vorsorgeeinrichtung sowie die relevanten Gesetze, Verordnungen und Weisungen über die berufliche Vorsorge, und zwar vor allem die darin enthaltenen Bestimmungen über die Finanzierung und die Massnahmen zur Behebung von Unterdeckungen von Vorsorgeeinrichtungen. Bei der Festlegung der finanziellen Annahmen werden Risk Sharing-Eigenschaften im formalen Regelwerk berücksichtigt, die den Arbeitgeberanteil an den Kosten der künftigen Leistungen begrenzen und Arbeitnehmer in die Verpflichtungen zur allenfalls erforderlichen Zahlung von Zusatzbeiträgen einbinden, um Unterdeckungen zu beheben. Ist die Höhe der zugesagten langfristigen Erwerbsunfähigkeitsleistungen (Invalidenrenten) ungeachtet der Dienstjahre für alle versicherten Arbeitnehmer gleich, werden die Kosten für diese Leistungen bei Eintritt des Ereignisses erfasst, das die Erwerbsunfähigkeit verursacht. Ein allfälliger Nettovermögenswert aus einem leistungsorientierten Vorsorgeplan wird zum niedrigeren Wert aus der Überdeckung und dem Barwert eines wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen oder Minderungen künftiger Beitragszahlungen erfasst, sofern die vom Stiftungsrat als Zielgrösse festgelegte Wertschwankungsreserve übertroffen wird.

5 Konsolidierungskreis

Das folgende Kapitel legt die Konzernstruktur von Swisscom dar und enthält Erläuterungen bezüglich Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Gesellschaften. Zudem erläutert es wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur und die entsprechenden Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

5.1 Konzernstruktur

Die Swisscom AG ist die Holdinggesellschaft des Konzerns. Sie hält im Wesentlichen direkte Mehrheitsbeteiligungen an der Swisscom (Schweiz) AG, der blue Entertainment AG, der Swisscom Broadcast AG und der Swisscom Directories AG. Die Fastweb S.p.A. (Fastweb) wird indirekt über die Swisscom (Schweiz) AG sowie einer Zwischengesellschaft in Italien gehalten. Die Swisscom Re AG in Liechtenstein ist die konzerneigene Rückversicherung. Über die Swisscom Finance B.V. in den Niederlanden nimmt Swisscom Finanzierungen in EUR auf.

5.2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Die Nettogeldflüsse aus dem Kauf und Verkauf von Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	2021	2020
Ausgaben für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich erworbener flüssiger Mittel	(32)	(13)
Ausgaben für aufgeschobene Kaufpreiszahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	(10)	(26)
Verkauf von Tochtergesellschaften abzüglich veräusserteter flüssiger Mittel	1	–
Ausgaben für Equity-bilanzierte Beteiligungen	(3)	(15)
Verkauf von Equity-bilanzierten Beteiligungen ¹	149	–
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–	(1)
Total Geldfluss aus Kauf und Verkauf von Beteiligungen, netto	105	(55)

¹ Siehe Erläuterung 5.3.

Die Käufe und Verkäufe von Tochtergesellschaften im Jahr 2021 sind einzeln nicht wesentlich. Die Unternehmenszusammenschlüsse 2021 beinhalten den Erwerb von je 100% an der Webtiser AG und der JLS Digital AG sowie 90% an der Innovative Web Gruppe. Die Webtiser AG wurde nach dem Erwerb mit der Swisscom (Schweiz) AG fusioniert. Swisscom hat zudem 2021 sämtliche Anteile an der local.fr SA verkauft und die Beherrschung an der Custodigit AG abgegeben.

Im Weiteren veräusserte Swisscom 2021 ihre Anteile an den Equity-bilanzierten Beteiligungen Belgacom International Carrier Services SA, Medgate AG, SEC Consult (Schweiz) AG, SmartLife Care AG, SwissSign Group AG und tiko Energy Solutions AG. Weitere Informationen siehe Erläuterung 5.3.

Rechnungslegungsgrundsätze

Konsolidierung

Tochtergesellschaften sind alle Unternehmen, bei denen die Swisscom AG die effektive Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik hat. Die Beherrschungsmöglichkeit ist üblicherweise gegeben, wenn die Swisscom AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte oder der potenziellen Stimmrechte der Gesellschaft hält. Übernommene Unternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt und verkaufte Unternehmen bis zum Veräusserungszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Konzerninterne Saldi und Transaktionen, Erträge und Aufwendungen, Beteiligungsverhältnisse und Dividenden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste werden vollständig eliminiert. Die nicht beherrschenden Anteile an Tochtergesellschaften werden in der konsolidierten Bilanz innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen, jedoch getrennt vom Eigenkapital, das auf die Aktionäre der Swisscom AG entfällt. Der nicht beherrschende Anteil am Reingewinn oder -verlust wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Bestandteil des konsolidierten Reingewinns oder -verlusts dargestellt. Änderungen von Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert, sofern die Beherrschung bereits vorher gegeben war und weiterhin besteht. Verkaufsrechte der Inhaber von nicht beherrschenden Anteilen werden als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen. Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften haben den 31. Dezember als Abschlussstichtag. Es bestehen keine wesentlichen Einschränkungen, Mittel von den Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft zu transferieren.

Beteiligungen, die Swisscom massgeblich beeinflusst, aber nicht kontrolliert, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Eine massgebliche Beeinflussung kann im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% angenommen werden.

Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode (Akquisitionsmethode) bilanziert. Am Übernahmezeitpunkt werden die Anschaffungskosten zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Der Kaufpreis umfasst Zahlungen in bar sowie den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der abgegebenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Verpflichtungen und der abgegebenen eigenen Eigenkapitalinstrumente. Verbindlichkeiten in Abhängigkeit von künftigen Ereignissen, die auf vertraglichen Vereinbarungen basieren, werden zum beizulegenden Zeitwert berücksichtigt. Zum Erwerbszeitpunkt werden alle identifizierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche die Ansatzkriterien erfüllen, mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Der Differenzbetrag zwischen den Anschaffungskosten und den beizulegenden Zeitwerten der übernommenen identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird nach Berücksichtigung allfälliger nicht beherrschender Anteile als Goodwill erfasst.

5.3 Equity-bilanzierte Beteiligungen

In Mio. CHF	2021	2020
Bestand am 1. Januar	155	156
Zugänge	18	16
Abgänge	(131)	–
Dividenden	(1)	(15)
Anteil am Nettoergebnis	(5)	9
Anteil am sonstigen Gesamtergebnis	(2)	(5)
Wertminderungen	(5)	(5)
Währungsumrechnung	1	(1)
Bestand am 31. Dezember	30	155

Fastweb übertrug im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit TIM ihre Beteiligung an Flash Fiber als Kapitaleinlage in das neu gegründete Glasfaser-Unternehmen FiberCop. Für die Einbringung des Anteils von 20% an Flash Fiber erhält Fastweb einen Anteil von 4,5% an FiberCop. Der Vollzug der Transaktion erfolgte im März 2021. Der beizulegende Zeitwert der FiberCop Beteiligung beträgt EUR 210 Mio. (CHF 232 Mio.). Die Transaktion führte zu einem Gewinn auf der Flash Fiber Beteiligung von CHF 169 Mio., der im ersten Quartal 2021 erfolgswirksam erfasst worden ist. Zudem veräusserte Swisscom im ersten Quartal 2021 ihre Beteiligung an der Belgacom International Carrier Services SA (BICS) für einen Kaufpreis von EUR 115 Mio. (CHF 126 Mio.). Aus dem Verkauf von BICS realisierte Swisscom einen Gewinn von CHF 38 Mio.

Ausgewählte, zusammengefasste Eckzahlen der Equity-bilanzierten Beteiligungen

In Mio. CHF	2021	2020
Erfolgsrechnung		
Nettoumsatz	368	1'614
Betriebsaufwand	(369)	(1'541)
Operatives Ergebnis	(1)	73
Reingewinn	(34)	41
Sonstiges Gesamtergebnis	(9)	(23)
Bilanz am 31. Dezember		
Kurzfristige Vermögenswerte	158	820
Langfristige Vermögenswerte	19	1'343
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(69)	(951)
Langfristige Verbindlichkeiten	(30)	(594)
Eigenkapital	78	618

5.4 Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften in der Schweiz

Gesellschaft	Sitz	31.12.2021 Kapital- und Stimmrechts- anteil in %	31.12.2020 Kapital- und Stimmrechts- anteil in %	Grundkapital in Mio. Währung	Segment ⁴
Schweiz					
AdUnit AG ²	Zürich	100	100	0,1 CHF	UEB
Ajila AG ²	Sursee	60	60	0,1 CHF	UEB
Artificialy SA ^{2,3}	Lugano	18	18	1,1 CHF	UEB
autoSense AG ^{2,3}	Zürich	33	33	0,3 CHF	UEB
Billag AG in Liquidation ¹	Freiburg	100	100	0,1 CHF	UEB
Blue Entertainment AG ¹	Zürich	100	100	0,5 CHF	SCS
cablex AG ²	Muri bei Bern	100	100	5,0 CHF	UEB
Credit Exchange AG ^{2,3}	Zürich	25	25	0,1 CHF	UEB
Custodigit AG ^{2,3}	Zürich	41	75	1,8 CHF	UEB
daura AG ^{2,3}	Zürich	26	31	0,4 CHF	UEB
ecmt AG ^{2,3}	Embrach	20	20	0,1 CHF	UEB
Entertainment Programm AG ^{2,3}	Zürich	33	33	0,6 CHF	SCS
finnova AG Bankware ^{2,3}	Lenzburg	9	9	0,5 CHF	SCS
Global IP Action AG ²	Freienbach	68	79	0,2 CHF	UEB
Innovative Government AG ¹	Freienbach	90	–	0,1 CHF	UEB
Innovative Web AG ¹	Freienbach	90	–	0,1 CHF	UEB
Innovative Web Marketing & Service AG ¹	Zürich	90	–	0,1 CHF	UEB
itnetX (Switzerland) AG ²	Rümlang	100	100	0,1 CHF	SCS
JLS Digital AG ²	Luzern	100	–	1,0 CHF	SCS
Kitag Kino-Theater AG ²	Zürich	–	100	1,0 CHF	SCS
Medgate AG ^{2,3}	Basel	–	40	0,7 CHF	UEB
Medgate Technologies AG ^{2,3}	Basel	–	40	0,1 CHF	UEB
Mona Lisa Capital AG in Liquidation ²	Ittigen	100	100	5,0 CHF	UEB
SEC Consult (Schweiz) AG ^{2,3}	Zürich	–	47	0,1 CHF	UEB
SmartLife Care AG ^{2,3}	Wangen	–	48	0,2 CHF	UEB
Swisscom Blockchain AG ²	Zürich	–	100	0,1 CHF	UEB
Swisscom Broadcast AG ¹	Bern	100	100	25,0 CHF	UEB
Swisscom Digital Technology SA ¹	Genevre	75	75	0,1 CHF	SCS
Swisscom Directories AG ¹	Zürich	100	100	2,2 CHF	UEB
Swisscom eHealth Invest GmbH ²	Ittigen	100	100	1,4 CHF	UEB
Swisscom Health AG ²	Ittigen	–	100	0,1 CHF	SCS
Swisscom Immobilien AG ¹	Ittigen	100	100	100,0 CHF	SCS
Swisscom IT Services Finance Custom Solutions AG ²	Olten	100	100	0,1 CHF	SCS
Swisscom (Schweiz) AG ¹	Ittigen	100	100	1'000,0 CHF	SCS
Swisscom Services AG ²	Ittigen	100	100	0,1 CHF	SCS
Swisscom Trust Services AG ²	Zürich	100	–	1,0 CHF	UEB
Swisscom Ventures AG ²	Ittigen	100	100	2,0 CHF	UEB
SwissSign Group AG ^{2,3}	Opfikon	–	10	12,5 CHF	UEB
Teleclub AG ²	Zürich	–	100	1,2 CHF	SCS
tiko Energy Solutions AG ^{2,3}	Ittigen	–	29	13,3 CHF	UEB
United Security Provider AG ²	Bern	100	100	0,5 CHF	SCS
Worklink AG ¹	Bern	100	100	0,5 CHF	SCS

1 Direkt von der Swisscom AG gehaltene Beteiligung.

2 Indirekt von der Swisscom AG gehaltene Beteiligung.

3 Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert. Swisscom kann u.a. mittels Einsitz im Verwaltungsrat der Gesellschaft massgeblichen Einfluss ausüben.

4 SCS = Swisscom Schweiz, FWB = Fastweb, UEB = übrige.

Konzerngesellschaften im Ausland

Gesellschaft	Sitz	31.12.2021 Kapital- und Stimmrechts- anteil in %	31.12.2020 Kapital- und Stimmrechts- anteil in %	Grundkapital in Mio. Währung	Segment ⁴
Belgien					
Belgacom International Carrier Services SA ^{2,3}	Brüssel	–	22	1,5 EUR	SCS
Deutschland					
Swisscom Telco GmbH ²	Leipzig	100	100	– EUR	UEB
Frankreich					
local.fr SA ²	Bourg-en-Bresse	–	86	1,0 EUR	UEB
SoftAtHome SA ^{2,3}	Colombes	10	10	6,5 EUR	SCS
Grossbritannien					
Ajila UK Ltd ²	London	60	60	– GBP	UEB
Italien					
7Layers Group S.r.l. ²	Porcari	–	70	– EUR	FWB
7Layers S.r.l. ²	Florenz	70	70	0,2 EUR	FWB
Fastweb S.p.A. ²	Mailand	100	100	41,3 EUR	FWB
Fastweb Air S.r.l. ²	Mailand	100	100	– EUR	FWB
Flash Fiber S.r.l. ^{2,3}	Mailand	–	20	– EUR	FWB
Swisscom Italia S.r.l. ²	Mailand	100	100	505,8 EUR	SCS
Lettland					
Swisscom DevOps Latvia SIA ²	Riga	100	100	– EUR	SCS
Liechtenstein					
Swisscom Re AG ¹	Vaduz	100	100	5,0 CHF	SCS
Luxemburg					
DTF GP S.A.R.L. ²	Luxemburg	100	100	– EUR	UEB
DTF GP II S.A.R.L. ²	Luxemburg	100	100	– EUR	UEB
Digital Transformation Fund Carried Partner SCSp ²	Luxemburg	100	100	– EUR	UEB
Digital Transformation Fund Initial Limited Partner SCSp ²	Luxemburg	100	100	– EUR	UEB
Niederlande					
NGT International B.V. ²	Capelle a/d IJssel	100	100	– EUR	SCS
Swisscom DevOps Center B.V. ²	Rotterdam	–	100	– EUR	SCS
Swisscom Finance B.V. ¹	Rotterdam	100	100	– EUR	UEB
Österreich					
Swisscom IT Services Finance SE ²	Wien	100	100	3,3 EUR	SCS
Singapur					
Swisscom IT Services Finance Pte Ltd ²	Singapur	100	100	0,1 SGD	SCS
Spanien					
Webtiser Spain SA ²	Madrid	100	–	0,1 EUR	SCS
USA					
Swisscom Cloud Lab Ltd ²	Delaware	100	100	– USD	UEB

1 Direkt von der Swisscom AG gehaltene Beteiligung.

2 Indirekt von der Swisscom AG gehaltene Beteiligung.

3 Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert. Swisscom kann u.a. mittels Einsitz im Verwaltungsrat der Gesellschaft massgeblichen Einfluss ausüben.

4 SCS = Swisscom Schweiz, FWB = Fastweb, UEB = Übrige.

6 Übrige Angaben

Dieses Kapitel enthält Informationen, die nicht bereits in den übrigen Teilen offengelegt sind. Es beinhaltet bspw. Informationen bezüglich Ertragssteuern und nahestehender Unternehmen und Personen.

6.1 Ertragssteuern

Ertragssteueraufwand

In Mio. CHF	2021	2020
Laufender Ertragssteueraufwand	337	325
Anpassungen der laufenden Ertragssteuern aus Vorjahren	(3)	(5)
Latenter Ertragssteueraufwand	(15)	(49)
Total Ertragssteueraufwand in der Erfolgsrechnung erfasst	319	271
Davon Schweiz	339	242
Davon Ausland	(20)	29

Zusätzlich sind im sonstigen Gesamtergebnis laufende und latente Ertragssteuern erfasst, die sich wie folgt zusammensetzen:

In Mio. CHF	2021	2020
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	(7)	–
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	139	69
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten	13	(1)
Veränderung von Cash Flow Hedges	(1)	–
Total Ertragssteuern im sonstigen Gesamtergebnis erfasst	144	68

Ertragssteueranalyse

Der anwendbare Ertragssteuersatz, der zur folgenden Analyse des Ertragssteueraufwands dient, ist der mit dem Ergebnis gewichtete durchschnittliche Ertragssteuersatz der operativen Konzerngesellschaften in der Schweiz. Der anwendbare Ertragssteuersatz beträgt 18,3% (Vorjahr 18,7%). Die Abnahme des anwendbaren Ertragssteuersatzes ist auf die Senkung von Steuertarifen in unterschiedlichen Schweizer Kantonen zurückzuführen.

In Mio. CHF	2021	2020
Ergebnis vor Ertragssteuern in der Schweiz	1'827	1'669
Ergebnis vor Ertragssteuern im Ausland	325	130
Ergebnis vor Ertragssteuern	2'152	1'799
Anwendbarer Ertragssteuersatz	18,3%	18,7%
Ertragssteueraufwand zum anwendbaren Ertragssteuersatz	394	336
Überleitung auf den ausgewiesenen Ertragssteueraufwand		
Effekt aus Ergebnis Equity-bilanzierter Beteiligungen	2	(2)
Effekt aus Änderungen von Steuergesetzen in der Schweiz	5	(29)
Effekt aus Änderungen von Steuergesetzen im Ausland	(57)	–
Effekt aus Anwendung unterschiedlicher Ertragssteuersätze Schweiz	1	7
Effekt aus Anwendung unterschiedlicher Ertragssteuersätze Ausland	6	1
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	1	3
Effekt aus Aktivierung und Verrechnung früher nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	–	(14)
Effekt aus ausschliesslich steuerlich abzugsfähigen Aufwendungen und Erträgen	(30)	(26)
Effekt aus periodenfremden Ertragssteuern	(3)	(5)
Total Ertragssteueraufwand	319	271
Effektiver Ertragssteuersatz	14,8%	15,1%

Als Folge einer Steuergesetzesänderung in Italien konnte Fastweb im dritten Quartal 2021 den eigenen Goodwill für steuerliche Zwecke auf den Buchwert aufwerten. Aus der Aufwertung resultierte ein positiver Steuereffekt von CHF 57 Mio.

Am 1. Januar 2020 sind in der Schweiz unterschiedliche, die Unternehmensbesteuerung betreffende Gesetzesänderungen in Kraft getreten. Diese Änderungen führten grundsätzlich zur Abschaffung von Steuerprivilegien für Unternehmen wie etwa der privilegierten Gewinnbesteuerung von Holdinggesellschaften. Im Gegenzug senkten die meisten Kantone die Gewinnsteuersätze. Dies führte 2020 zu positiven Steuereffekten von CHF 29 Mio., die aus der Umbewertung latenter Ertragssteuerschulden resultierten.

Laufende Ertragssteuerguthaben und -schulden

In Mio. CHF	2021	2020
Laufende Ertragssteuerschulden am 1. Januar, netto	182	170
Erfasst in der Erfolgsrechnung	334	320
Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	(9)	1
Ertragssteuerzahlungen in der Schweiz	(264)	(298)
Ertragssteuerzahlungen im Ausland	(15)	(11)
Laufende Ertragssteuerschulden am 31. Dezember, netto	228	182
Davon laufende Ertragssteuerguthaben	(2)	(4)
Davon laufende Ertragssteuerschulden	230	186
Davon Schweiz	222	182
Davon Ausland	6	–

Latente Ertragssteuerguthaben und -schulden

In Mio. CHF	31.12.2021			31.12.2020		
	Guthaben	Schulden	Netto-betrag	Guthaben	Schulden	Netto-betrag
Sachanlagen	50	(611)	(561)	45	(617)	(572)
Immaterielle Vermögenswerte	12	(62)	(50)	–	(82)	(82)
Rückstellungen	102	(93)	9	91	(87)	4
Personalvorsorgeverpflichtungen	–	(24)	(24)	118	–	118
Steuerliche Verlustvorräte	12	–	12	57	–	57
Übrige	140	(133)	7	117	(103)	14
Total Ertragssteuerguthaben (Ertragssteuerschulden)	316	(923)	(607)	428	(889)	(461)
Davon latente Ertragssteuerguthaben			204			183
Davon latente Ertragssteuerschulden			(811)			(644)
Davon Schweiz			(629)			(443)
Davon Ausland			22			(18)

Der Verfall der steuerlichen Verlustvorräte, auf die keine latenten Ertragssteuerguthaben aktiviert worden sind, setzt sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Verfall innerhalb von 1 Jahr	–	–
Verfall innerhalb von 2 bis 7 Jahren	18	26
Verfall unbeschränkt	5	20
Total Nicht erfasste steuerliche Verlustvorräte	23	46
Davon Schweiz	18	26
Davon Ausland	5	20

Übrige Angaben

Auf thesaurierten Gewinnen von Tochtergesellschaften sind am 31. Dezember 2021 latente Ertragssteuerschulden von CHF 6 Mio. erfasst worden (Vorjahr CHF 6 Mio.). Die temporären Differenzen auf Tochtergesellschaften und Equity-bilanzierten Beteiligungen, auf denen keine latenten Ertragssteuerschulden per 31. Dezember 2021 erfasst sind, betragen CHF 2'838 Mio. (Vorjahr CHF 2'102 Mio.). 2021 haben die Steuerbehörden einige Steuerjahre definitiv veranlagt. Die Veranlagungen haben dazu geführt, dass per 31. Dezember 2021 keine wesentlichen unsicheren Steuerpositionen mehr bestehen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Ertragssteuern umfassen alle gewinnabhängigen geschuldeten und latenten Ertragssteuern. Nicht gewinnabhängige Steuern wie Liegenschafts- und Kapitalsteuern werden als übriger Betriebsaufwand erfasst. Die latenten Ertragssteuern werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode berechnet, wobei grundsätzlich auf allen zeitlichen Differenzen latente Ertragssteuern erfasst werden. Zeitliche Differenzen ergeben sich aus Abweichungen zwischen dem Buchwert einer Bilanzposition im Konzernabschluss und dem entsprechenden Steuerwert, die sich in künftigen Perioden wieder ausgleichen. Latente Ertragssteuerguthaben werden nur dann aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie sich mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnen lassen. Ertragssteuerschulden, die auf Ausschüttungen von thesaurierten Gewinnen von Konzerngesellschaften erhoben werden, sind nur erfasst, sofern die Ausschüttung der Gewinne in absehbarer Zukunft vorgesehen ist. Sofern es wahrscheinlich ist, dass die Steuerbehörde die gewählte steuerliche Behandlung akzeptiert, entspricht der Steuerbetrag im Konzernabschluss demjenigen gemäss eingereicherter Steuererklärung. Wenn dies hingegen nicht wahrscheinlich ist, unterscheiden sich die Beträge. Die Unsicherheit wird dabei in der Bemessung berücksichtigt, die eine bestmögliche Schätzung des zu erwartenden Mittelabflusses verlangt. Wenn die Anzahl möglicher Ergebnisse der steuerlichen Behandlung gering ist, wird zur Ermittlung der Steuerschuld der wahrscheinlichste Ausgang zugrunde gelegt. Existiert eine Vielzahl möglicher Steuerkonsequenzen, wird die Berechnung eines Erwartungswerts aufgrund einer Wahrscheinlichkeitsrechnung vorgenommen. Laufende bzw. latente Ertragssteuerguthaben und -schulden werden verrechnet, wenn sie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und das gleiche Steuersubjekt betreffen.

6.2 Nahestehende Unternehmen und Personen

Mehrheitsaktionär und Equity-bilanzierte Beteiligungen

Mehrheitsaktionär

Die Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund) muss gemäss dem Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) die kapital- und stimmenmässige Mehrheit an Swisscom halten. Der Bund hat am 31. Dezember 2021 als Mehrheitsaktionär unverändert 51,0% der ausgegebenen Aktien gehalten. Eine Reduktion des Bundesanteils unter den Mehrheitsanteil würde eine Gesetzesänderung erfordern, die durch das Parlament beschlossen werden müsste und dem fakultativen Referendumsrecht der Schweizer Stimmberechtigten unterläge. Als Mehrheitsaktionär hat der Bund die Kontrolle über die Entscheide der Generalversammlung, die mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen gefasst werden. Es sind dies in erster Linie die Dividendenbeschlüsse und die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats. Swisscom erbringt Telekommunikationsleistungen an den Bund und kauft ferner Dienstleistungen vom Bund ein. Der Bund umfasst die unterschiedlichen Departemente und Behörden des Bundes und die übrigen vom Bund kontrollierten Unternehmen (im Wesentlichen die Post, die Schweizerischen Bundesbahnen, die RUAG sowie Skyguide). Alle Geschäfte erfolgen auf der Grundlage von üblichen Kunden- bzw. Lieferantenbeziehungen und werden zu gleichen Konditionen wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt. Mit der Post werden zudem Finanztransaktionen getätigt, die zu marktüblichen Konditionen erfolgen.

Equity-bilanzierte Beteiligungen

Die Leistungserbringung und die Dienstleistungsbezüge mit den Equity-bilanzierten Beteiligungen basieren auf Marktpreisen. Die Equity-bilanzierten Beteiligungen sind in der Erläuterung 5.3 aufgeführt.

Transaktionen und Bestände

In Mio. CHF	Ertrag	Aufwand	Forderungen	Verbindlichkeiten
Geschäftsjahr 2021				
Bund	186	69	278	159
Equity-bilanzierte Beteiligungen	18	50	6	4
Total 2021/Bestand am 31. Dezember 2021	204	119	284	163

In Mio. CHF	Ertrag	Aufwand	Forderungen	Verbindlichkeiten
Geschäftsjahr 2020				
Bund	181	80	187	359
Equity-bilanzierte Beteiligungen	62	111	22	22
Total 2020/Bestand am 31. Dezember 2020	243	191	209	381

Personalvorsorgeeinrichtungen und Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen

Die Transaktionen zwischen Swisscom und den unterschiedlichen Personalvorsorgeeinrichtungen sind in Erläuterung 4.3 dargestellt. Die Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen werden in Erläuterung 4.2 ausgewiesen.

6.3 Übrige Rechnungslegungsgrundsätze

Währungsumrechnung

Transaktionen in einer von der funktionalen Währung abweichenden Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Positionen zum Stichtagskurs und nicht monetäre Positionen mit dem Transaktionskurs in die funktionale Währung umgerechnet sowie Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften sowie Equity-bilanzierte Beteiligungen mit einer abweichenden funktionalen Währung werden zu Stichtagskursen, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Nettovermögenswerte und Erfolgsrechnungen werden über das sonstige Gesamtergebnis erfasst.

Wesentliche Währungsumrechnungskurse

Währung	Stichtag			Durchschnitt	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	2021	2020
1 EUR	1,033	1,080	1,085	1,080	1,072
1 USD	0,912	0,880	0,966	0,912	0,937

Änderungen von International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die noch nicht zwingend anwendbar sind

Die folgenden, bis Ende 2021 publizierten International Financial Reporting Standards und Interpretationen müssen ab dem Geschäftsjahr 2022 oder später angewendet werden:

Standard	Titel	Gültig ab
Änderungen an IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept	1. Januar 2022
Änderungen an IAS 16	Sachanlagen: Erträge vor der geplanten Nutzung	1. Januar 2022
Änderungen an IAS 37	Belastende Verträge: Kosten der Vertragserfüllung	1. Januar 2022
Diverse	Änderungen von IFRS 2018–2020	1. Januar 2022
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1. Januar 2023
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	noch offen

Swisscom wird ihre Berichterstattung im Hinblick auf diejenigen neuen bzw. veränderten Standards überprüfen, die am oder nach dem 1. Januar 2022 in Kraft treten und durch Swisscom nicht frühzeitig angewendet werden. Zum heutigen Zeitpunkt erwartet Swisscom keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Swisscom AG

Ittigen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Swisscom AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2021, der konsolidierten Geldflussrechnung und der konsolidierten Eigenkapitalveränderungsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 110 bis 169) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

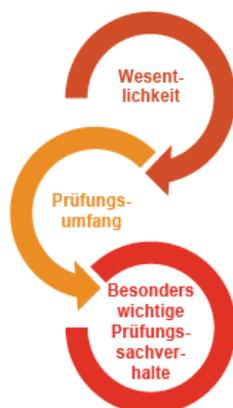
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 80 Mio.

Wir haben bei vier Konzerngesellschaften in zwei Ländern Prüfungen ("full scope audits") durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu über 90% der Umsatzerlöse des Konzerns bei. Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen für ausgewählte Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen bei einer weiteren Konzerngesellschaft in der Schweiz durchgeführt.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir die folgenden Themen identifiziert:

- Werthaltigkeit Goodwill Fastweb
- Umsatzerfassung Business Customers im Lösungsgeschäft
- Werthaltigkeit der technischen Anlagen und immateriellen Vermögenswerte
- Beurteilung der Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 80 Mio.
Bezugsgrösse	Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Verwaltungsausschuss Revision vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen mit Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung über CHF 4 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzern besteht aus drei Hauptsegmenten (Swisscom Schweiz, Fastweb, übrige operative Segmente) und ist vorwiegend in der Schweiz sowie in Italien tätig. Der Grossteil der Umsatzerlöse wird durch die Swisscom (Schweiz) AG erzielt. Als weitere wesentliche Gesellschaft haben wir die Fastweb S.p.A. (Fastweb) identifiziert.

Die Prüfungen der Swisscom (Schweiz) AG sowie der Swisscom AG werden durch das Konzernprüfungsteam durchgeführt. Die Prüfung der Fastweb erfolgt durch den PwC-Teilbereichsprüfer in Italien, welchen wir instruiert haben und mit dem wir regelmässig in Kontakt stehen, um die Behandlung von für die Konzernrechnung relevanten Transaktionen sowie Bewertungs- und Offenlegungsfragen zu besprechen. Zudem nehmen wir an wichtigen Besprechungen mit dem Fastweb Management teil. Die Prüfung dieser drei Gesellschaften deckt den Grossteil der Konzernrechnung ab. Eine weitere Gesellschaft in der Schweiz wird durch einen Schweizer PwC-Teilbereichsprüfer abgedeckt, welchen wir instruiert haben und mit dem wir ebenfalls regelmässig in Kontakt stehen. Schliesslich haben wir eine weitere Tochtergesellschaft mit bedeutenden Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen identifiziert, welche durch das Konzernprüfungsteam geprüft wird. Konzernübergreifende Themen wie Treasury, Steuern, Vorsorgeverpflichtungen, Investments inklusive Goodwill und die Implementierung neuer Rechnungslegungsbestimmungen werden durch das Konzernprüfungsteam abgedeckt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Werthaltigkeit Goodwill Fastweb

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Werthaltigkeit des Goodwills Fastweb sehen wir aus folgenden Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an:

- Der per 31. Dezember 2021 bilanzierte Goodwill für den operativen Geschäftsbereich Fastweb in der Höhe von CHF 514 Mio. (2020: CHF 537 Mio.) stellt einen bedeutenden Betrag dar.
- Im Rahmen des jährlich vorzunehmenden Werthaltigkeitstests des Goodwills Fastweb wendet das Management erhebliche Ermessensspielräume in Bezug auf die erwarteten künftigen Geldflüsse, den angewendeten Abzinsungssatz (WACC) und das prognostizierte Wachstum an.

Wir verweisen auf Erläuterung 3.4 Goodwill (Seite 147) im Anhang der Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir beurteilt, ob für den Werthaltigkeitstest ein methodisch korrektes Bewertungsverfahren gewählt wurde, die Berechnung nachvollziehbar und die getroffenen Annahmen angemessen sind.

Dabei haben wir insbesondere die Inputdaten und Annahmen für die zugrunde liegenden Geldflüsse des Werthaltigkeitstests kritisch hinterfragt. Zudem haben wir die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den letztjährigen Annahmen zum Berichtsjahr verglichen, um die Angemessenheit der letztjährigen Annahmen zu beurteilen.

Im Hinblick auf den verwendeten Abzinsungssatz haben wir dessen Herleitung unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten analysiert und mit unserer eigenen Berechnung verglichen.

Wir haben zudem überprüft, ob die Angaben zum Werthaltigkeitstest im Anhang der Konzernrechnung korrekt wiedergegeben wurden und die dargestellten Sensitivitätsanalysen die Risiken hinsichtlich Werthaltigkeit angemessen aufzeigen.

Wir erachten das Bewertungsverfahren und die verwendeten Annahmen des Managements zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills Fastweb als angemessen.



Umsatzerfassung Business Customers im Lösungsgeschäft

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Swisscom weist für das Geschäftsjahr 2021 einen Nettoumsatz von CHF 11'183 Mio. (2020: CHF 11'100 Mio.) aus. Hiervon entfallen CHF 1'111 Mio. (2020: CHF 1'058 Mio.) auf Umsatzerlöse aus dem Lösungsgeschäft mit Business Customers. Das Lösungsgeschäft mit Business Customers umfasst Kommunikationsgesamtlösungen (z.B. IT-Outsourcing) für Grossunternehmen in der Schweiz.

Die Umsatzerfassung im Lösungsgeschäft für Business Customers erachten wir aus folgenden Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

- Den einzelnen Projekten im Lösungsgeschäft liegen komplexe Individualverträge mit teilweise mehreren Leistungsverpflichtungen zugrunde. Die bilanzielle Behandlung dieser Verträge benötigt eine Einschätzung des Managements über den zu erwartenden Transaktionspreis und den Zeitpunkt der Umsatzerfassung der einzelnen Leistungsverpflichtungen.
- Die Laufzeit dieser Projekte beträgt in der Regel zwischen 3 und 7 Jahren. Zur Sicherstellung einer verlustfreien Bewertung der laufenden Projekte verfügt das Management über erheblichen Ermessensspielraum bei der Beurteilung der noch anfallenden Kosten pro Auftrag.

Wir verweisen auf Erläuterung 1.1 Segmentinformationen (Seite 116) im Anhang der Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der implementierten Kontrollen zur korrekten Umsatzerfassung im Lösungsgeschäft mit Business Customers geprüft.

Des Weiteren haben wir analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Hierfür haben wir anhand von internen und externen Berichten unsere Erwartung definiert und Abweichungen dazu kritisch beurteilt.

Für eine Stichprobe von im Geschäftsjahr 2021 neu abgeschlossenen Verträgen haben wir die bilanzielle Beurteilung von Swisscom überprüft. Dabei haben wir beurteilt, ob die Einschätzung des Managements über den zu erwartenden Transaktionspreis und den Zeitpunkt der Umsatzerfassung einzelner Leistungsverpflichtungen angemessen ist.

Zur Adressierung der erheblichen Ermessensspielräume bei der Beurteilung zukünftiger Aufwendungen zur Sicherstellung einer verlustfreien Bewertung haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben über den vom Management implementierten Prozess zur Beurteilung der zukünftigen Entwicklungen im Lösungsgeschäft ein Verständnis erlangt und diesen kritisch beurteilt.
- Wir haben die Einschätzung über die zukünftige Entwicklung einzelner Projekte mit Swisscom besprochen und anhand aktueller Entwicklungen kritisch beurteilt.
- Wir haben anhand einer Stichprobe von Projekten, die von Swisscom erwartete Entwicklung aus dem Vorjahr mit der effektiven Entwicklung im Geschäftsjahr abgeglichen und Abweichungen analysiert.

Schliesslich haben wir anhand einer Stichprobe beurteilt, ob die Umsatzerlöse im Lösungsgeschäft mit Business Customers korrekt erfasst wurden. Hierfür haben wir für einzelne Umsatztransaktionen Zahlungseingänge überprüft sowie externe Saldenbestätigungen von Kunden von Swisscom eingeholt.

Wir erachten die Einschätzung des Managements in Bezug auf die Umsatzerfassung im Lösungsgeschäft mit Business Customers als angemessen.

Werthaltigkeit der technischen Anlagen und immateriellen Vermögenswerte

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Werthaltigkeit der technischen Anlagen und immateriellen Vermögenswerte sehen wir aus folgenden Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an:

- Swisscom bilanziert per 31. Dezember 2021 technische Anlagen mit einem Restbuchwert von CHF 8'491 Mio. (2020: CHF 8'611 Mio.) und immaterielle Vermögenswerte mit einem Restbuchwert von CHF 1'714 Mio. (2020: CHF 1'745 Mio.). Beide stellen bedeutende Beträge dar.
- Das Management hat einen erheblichen Ermessensspielraum bei der Beurteilung und Festlegung der Nutzungsdauer der im Einsatz stehenden Technologien.

Wir verweisen auf Erläuterung 3.2 Sachanlagen (Seite 144) und 3.3 Immaterielle Vermögenswerte (Seite 146) im Anhang der Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der implementierten Kontrollen zur korrekten Beurteilung der Werthaltigkeit der technischen Anlagen und immateriellen Vermögenswerte geprüft.

Zudem haben wir die Einschätzung über die zukünftige Nutzungsdauer der bestehenden Technologien mit dem Management besprochen und diese anhand von aktuellen Entwicklungen bei Swisscom sowie bei anderen Telekommunikationsunternehmen kritisch beurteilt.

Des Weiteren haben wir Änderungen an der Nutzungsdauer und erfasste ausserplanmässige Abschreibungen im Geschäftsjahr 2021 auf Vollständigkeit und Angemessenheit geprüft.

Wir erachten das Vorgehen des Managements hinsichtlich der Einschätzung des Zeitraums, in welchem Swisscom wirtschaftliche Vorteile aus der Nutzung der im Einsatz stehenden Technologien erwartet, als angemessen.



Beurteilung der Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Swisscom bilanziert zum 31. Dezember 2021 Rückstellungen von CHF 1'149 Mio. (2020: CHF 1'216 Mio.). Hiervon entfallen CHF 176 Mio. (2020: CHF 233 Mio.) auf Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren.

Swisscom erbringt regulierte Zugangsdienste gemäss dem Fernmeldegesetz für andere Fernmeldedienstanbieterinnen. Die von Swisscom dafür verrechneten Preise sind Gegenstand von Überprüfungsverfahren der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom). Im Falle einer negativen Verfügung für Swisscom müssten die verrechneten Preise rückwirkend gesenkt werden.

Swisscom ist Partei in Verfahren der Wettbewerbskommission (WEKO). Im Falle einer rechtskräftigen Feststellung eines Marktmissbrauchs von Swisscom kann die WEKO Sanktionen verhängen. Als Folge einer rechtskräftigen Feststellung eines Marktmissbrauchs durch die WEKO, könnten zivilrechtliche Forderungen gegen Swisscom gestellt werden.

Die bilanzielle Beurteilung der Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren sehen wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an, da das Management einen erheblichen Ermessensspielraum bei seiner Einschätzung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit des Eintretens, des Zeitpunkts und der Höhe eines möglichen Geldabflusses aus Rechtsstreitigkeiten hat.

Wir verweisen auf Erläuterung 3.5 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten (Seite 149) im Anhang der Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Zur Adressierung der erheblichen Ermessensspielräume in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit des Eintretens, des Zeitpunkts und der Höhe eines Geldabflusses aus Rechtsstreitigkeiten haben wir unter Einbezug eines internen Rechtsexperten folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die hängigen Rechtsstreitigkeiten mit dem Management sowie den internen Rechtsvertretern von Swisscom besprochen.
- Wir haben schriftliche Stellungnahmen der externen und internen Rechtsvertreter von Swisscom eingeholt.
- Wir haben ein Verständnis des seitens Managements implementierten Prozesses und der Kontrollen zur Identifizierung, Beurteilung und Erfassung hängiger Rechtsstreitigkeiten erlangt und diese kritisch beurteilt.

Zur Prüfung der Höhe der gebildeten Rückstellungen haben wir beurteilt, ob die zugrunde liegenden Daten angemessen in die Berechnung der Rückstellungen eingeflossen sind.

Schliesslich haben wir die Erfassung und Offenlegung in der Konzernrechnung für Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren überprüft.

Wir erachten das Vorgehen des Managements in Bezug auf die Behandlung der Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren in der Konzernrechnung als angemessen.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Swisscom AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.



Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Kartscher
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Petra Schwick
Revisionsexpertin

Zürich, 2. Februar 2022

